

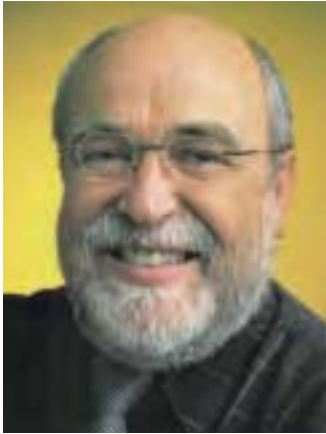
ein Projekt
der Lokalen Agenda 21 Erfurt
und der Stadt Erfurt

ÖKOPROFIT *Erfurt*



*Auszeichnung
der Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe 2002/2003*





**Liebe Erfurterinnen und Erfurter,
liebe Leserinnen und Leser dieser Broschüre,**

das Erfurter ÖKOPROFIT hat die dritte Runde geschafft und dies sogar mit zwei Unternehmensgruppen von jeweils 13 Beteiligten. So verstehe ich modernen Umweltschutz, der dazu beiträgt, die Umwelt zu erhalten und gleichzeitig Kosten zu senken. Dies zu erreichen, ist vielleicht gerade in wirtschaftlich harten Zeiten schwierig, aber dennoch richtig betrachtet, genau in diesen Zeiten unumgänglich. Dieser Weg, so scheint mir, muss deshalb gedanklich offen genug und wohl auch gemeinsam beschritten werden. Im Team ist es zu schaffen.

Auch in dieser dritten Runde haben wir so wieder Neues und Bemerkenswertes zu Wege gebracht. Und zwar aus dreierlei Gründen:

Erstens in Richtung Kontinuität und Konstanz. Es zeigt sich, dass auch bei den Unternehmen, die bereits zum zweiten und dritten Mal beim ÖKOPROFIT mitarbeiten, weitere Maßnahmen aufzuspüren sind, die sowohl der Umwelt als auch dem Geldbeutel Gutes tun. Das bewusste Am-Ball-Bleiben führt zu den notwendigen jährlichen kleinen Verbesserungen in den Unternehmen.

Zum zweiten haben wir erstmals in Deutschland mit einer Gruppe von Kleinunternehmen von unter zehn Beschäftigten erfolgreich Neuland betreten. Wir waren hier zunächst unsicher, aber es hat sich gezeigt: Es geht! Verhehlen möchte ich hierbei nicht, dass dies nur durch das Engagement und die Flexibilität aller Beteiligten möglich wurde. Ich möchte deshalb unseren kleinen Unternehmen ausdrücklich danken. Dies ist in schwierigem wirtschaftlichen Fahrwasser keine einfache Leistung gewesen und ich wünsche Ihnen, dass die kleinen 500- und 1000-€-Schritte in Verbindung mit Verbesserungen bezüglich der Rechtssicherheit, der Organisationsstruktur und anderem mehr helfen mögen, weiter erfolgreich am Markt zu bestehen. Wir setzen auf Sie.

Zum dritten haben wir mit dem Fuhrpark in diesem Jahr erstmalig eine Struktureinheit der Stadtverwaltung Erfurt zum ÖKOPROFIT geführt. Dies war schwieriger als erwartet. Ebenso wie Sie in den Privat-Unternehmen konnten wir hieraus Konsequenzen ableiten – und: Auch wir als Stadtverwaltung machen weiter; in der nächsten Runde mit der Feuerwehr.

Übrigens war die Frage der eigenen Beteiligung der Stadt am ÖKOPROFIT bereits in den ersten beiden Jahren immer auch als dezenter Hinweis aus der Unternehmerschaft geäußert worden: Was tut denn die Stadt selbst, wo bleibt die Vorbildwirkung als Stadt, zumal wenn Sie dieses Projekt selbst anbietet?

Auch dies macht deutlich, ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt mit vielen Beteiligten, die voneinander lernen. Mein Dank gilt allen, die daran mitwirken. Sowohl in Erfurt als auch im nationalen

und mittlerweile internationalen Netzwerk.

Es sollte zum Standard werden, wie Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Kreis-Handwerkerschaft, Staatliches Umweltamt mit unserem Umwelt- und Naturschutzamt, dem Amt für Wirtschaftsförderung, dem Stadtentwicklungsamt mit der Lokalen Agenda 21 und der Gesellschaft für Umweltmanagement als Betriebsberater hier zum Wohl der Unternehmen zusammenwirken.

Der aktuelle zweite Platz im bundesweiten Wettbewerb Zukunftsfähige Kommune und dessen Begründung zeigen deutlich, dass wir mit Projekten wie dem ÖKOPROFIT, der Erfurter Grünen Hausnummer, mit unseren ganzheitlichen Anstrengungen auf dem Weg zu einem l(i)ebenswerten Erfurt, den wir im Rahmen der Lokalen Agenda 21 begonnen haben, richtig liegen.

Zudem befinden wir uns in sehr guter Gesellschaft, mehr als 50 Kommunen mit mehr als 700 Unternehmen erwirtschaften allein in Deutschland bereits ihren „ÖKOPROFIT“.

Von besonderem Interesse ist für mich natürlich unsere engere Region und insofern freut es mich, dass weitere Thüringer Städte wie Mühlhausen, Eisenach und Jena diesen Weg nun mit uns gemeinsam gehen. Auf dem Erfurter Wirtschaftskongress *erwicon 2002* wurden bereits die ÖKOPROFIT-Ergebnisse 2001 dargestellt, und wir werden auch weiterhin auf diese Weise für den zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort Erfurt werben.

Möglich wurde ÖKOPROFIT dank der Förderung durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln der Europäischen Union, die uns auch für die vierte ÖKOPROFIT-Runde wieder zur Verfügung stehen werden. Meinen Dank an das Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt verbinde ich mit einer mir sehr wichtigen Bitte: Setzen Sie uns weiter zukunftsfähige Rahmenbedingungen wie diese und begleiten Sie uns als Kommunen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Stadtentwicklung in der umfassenden Bedeutung dieses Wortes.

Lassen Sie uns alle gemeinsam weiter so konsequent am Erfolg von ÖKOPROFIT arbeiten. Ich bin schon gespannt auf die Ergebnisse des vierten ÖKOPROFIT 2003/2004.

**Ihr Manfred O. Ruge
Oberbürgermeister**

ÖKOPROFIT 2002/2003

Inhalt

Von Rio nach Johannesburg – zehn Jahre Agenda 21	4
Was ist ÖKOPROFIT ?	4
ÖKOPROFIT als Beitrag zur Agenda 21	5
ÖKOPROFIT in Erfurt	6
Was wird konkret gemacht bei ÖKOPROFIT	6
ÖKOPROFIT-Auszeichnung	8
Die Verbreitung von ÖKOPROFIT	8
ÖKOPROFIT Erfurt – die Ergebnisse	9
Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen	10
Ausblick	11
Die Erfurter ÖKOPROFIT Betriebe 2002/2003	12
ÖKOPROFIT Erfurt – die Kooperationspartner	64

Die Erfurter ÖKOPROFIT Betriebe 2002/2003

Autoservice Scharf	12
Café Rommel	14
EIB Erfurter Industrie- bahn GmbH	16
Erplant Gartenbau e.G.	18
ErSol Solar Energy AG	20
Henke's Autoservice	22
Hotel Carat	24
Hotel Zumnorde	26
IHK Erfurt	28
IMU Institut für Material- u. Umweltanalytik GmbH	30
Jugendberufsförderung Erfurt gGmbH	32
Klempner- und Installations- meister B. Arnold	34
Koch Autoservice	36
Meonic Parking Systems GmbH	38
Parker Hannifin GmbH	40
PV Silicon AG	42
Rost Bedachungen GmbH	44
Stadtverwaltung Erfurt, Zentraler Fuhrpark Erfurt	46
Stadtwerke Erfurt Gruppe	
· Erfurter Verkehrs- betriebe AG	48
· SWE Gasversorgung GmbH	50
· SWE Parken GmbH	52
· SWE Stadtwirtschaft GmbH	54
· SWE Strom und Fern- wärme GmbH	56
· ThüWa ThüringenWasser GmbH	58
Thyssen Schulte GmbH	60
Werbeagentur und Verlag Kleine Arche	62

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung



Redaktion:

Dezernat Stadtentwicklung,
Verkehr und Wirtschaftsförderung
– Stadtentwicklungsamt

Gestaltung:

Werbeagentur und Verlag Kleine Arche,
Erfurt

Druck:

Druckhaus Gera GmbH

Texte und Bilder:

Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe
Stadtverwaltung Erfurt sowie
die Kooperationspartner
von ÖKOPROFIT Erfurt

Projekt gefördert vom:

Thüringer Ministerium für Landwirtschaft,
Naturschutz und Umwelt und
der Europäischen Gemeinschaft

gedruckt auf:

Recyclingpapier „Recy Star“

Hinweis: ÖKOPROFIT® ist ein eingetragenes
Warenzeichen der österreichischen Landes-
hauptstadt Graz. Die Nutzungsrechte für die
deutschen ÖKOPROFIT-Arbeitsmaterialien
haben die Landeshauptstadt Graz und die
Landeshauptstadt München.

Von Rio nach Johannesburg – zehn Jahre Agenda 21

fünf Jahre Lokale Agenda 21 Erfurt und drei Jahre ÖKOPROFIT

Im September 2002 fand in Johannesburg zehn Jahre nach Rio der zweite Weltgipfel für eine nachhaltige Entwicklung statt. Es wurde Bilanz gezogen und die Bedeutung der Agenda 21 erneut bekräftigt. Städte und Gemeinden stellen gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern die bisher stärkste Kraft für eine nachhaltige Entwicklung dar. Die kommunale Ebene hat wohl am meisten zur Umsetzung der Rio-Beschlüsse beigetragen und wichtige Impulse für die nationale und internationale Ebene gegeben.

Seit fünf Jahren ist Erfurt

mit der Lokalen Agenda 21 auf dem Weg, seinen Beitrag vor Ort für ein (i)ebenswertes Erfurt mit offenem Blick für die Fragen der Einen Welt und der Generationengerechtigkeit zu entwickeln. Hierbei gelingt es zunehmend aus den anfänglichen Ideen, Visionen und Zielen erfolgreiche und ansprechende Projekte mit bürgerschaftlichem Engagement zu entwickeln.

Ausgehend vom Erfurter Agenda 21 Maßnahmenprogramm, das der Stadtrat 2002 einstimmig beschlossen hat, kann der Erfurter Agenda 21 Prozess nun Schritt für Schritt weiter Struk-

tur, Substanz und Verlässlichkeit gewinnen. Er wird langsam als ein nachvollziehbares System sichtbar. Mit einer Strategie der ‚Leuchttürme‘, den Beispiel- oder Referenzprojekten und der ‚Leitplanken‘ aus Prozess- und Nachhaltigkeitsindikatoren soll das bereits Erreichte und Neues fortlaufend geprüft und weiter vertieft werden.

Mit dem ÖKOPROFIT hat Erfurt in diesem gedanklichen Rahmen zum Themenfeld Wirtschaft eines der erfolgreichsten Agenda 21 Projekte weltweit übernommen.

**Wolfgang Klaus,
Werbeagentur
Kleine Arche Erfurt:
„Die Erhaltung der
Umwelt hat unser
Handeln schon immer
beeinflusst. Wie es
sich auch rechnen
kann, haben wir durch
ÖKOPROFIT erfahren.“**

Was ist ÖKOPROFIT?

ÖKOPROFIT – Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik – ist ein Programm zur wirtschaftlichen Stärkung von Betrieben durch vorsorgenden Umweltschutz.

Dieses Programm, angelegt als Kooperationsprojekt zwischen Kommune und Wirtschaft, wurde im österreichischen Graz entwickelt und dort schon 1993 eingeführt.

In Workshops und bei individuellen Firmenberatungen analysieren Betriebe verschiedenster Größenordnungen ihren Energie- und Materialverbrauch, ihre Stoffkreisläufe, die Produkte selbst und vieles mehr bis hin zur Mitarbeitermotivation im Umweltbereich.

Ziel ist es, Ressourcen zu sparen, Emissionen zu vermeiden und letztendlich betriebliche Kosten wie auch ökologische Folgekosten zu senken.

Überdies ist Ökoprofit eine geeignete Möglichkeit, Erfahrungen mit anderen Betrieben auszutauschen, mehr Rechtssicherheit in speziellen Fragen zu erlangen und den betrieblichen Kontakt zu kommunalen Behörden zu verbessern.

Eine Auszeichnung als ÖKOPROFIT-Betrieb trägt zu einem steigenden Image der beteiligten Betriebe bei; zudem ist ÖKOPROFIT eine kostengünstige Vorarbeit für spätere Zertifizierungen nach EMAS II oder DIN EN ISO 14001.

ÖKOPROFIT 2002/2003

ÖKOPROFIT als Beitrag zur Agenda 21

ÖKOPROFIT Erfurt steht im Einklang mit den Zielen der 1992 von über 170 Staaten der Erde verabschiedeten Agenda 21. Durch eine nachhaltige Entwicklung soll sichergestellt werden, dass alle heute lebenden Menschen ihre Bedürfnisse befriedigen können, ohne dadurch die Möglichkeiten zukünftiger Generationen einzuschränken. Kapitel 30 der Agenda 21 stellt die Privatwirtschaft als wichtigen Akteur des Agenda-Prozesses in den Vordergrund. Unter anderem werden die Unternehmen aufgefordert die Rolle des Umweltmanagements als eine der höchsten unternehmerischen Prioritäten für eine nachhaltige Entwicklung anzuerkennen.

ÖKOPROFIT verknüpft ökonomischem Nutzen mit ökonomischen Gewinn und sozialer Gerechtigkeit und führt somit zu Verbesserungen in allen drei Dimensionen nachhaltiger Entwicklung:

Ökologie: Senkung des Energie-, Wasser- und Rohstoffverbrauchs sowie Vermeidung von umweltschädigenden Emissionen und Abfällen.

Ökonomie: Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen durch Kostensenkungen, die Vermeidung von Risiken und die Förderung technologischer Innovationen.

Soziales: Sicherung von Arbeitsplätzen, Verbesserung des Arbeitsschutzes und Förderung der Mitarbeitermotivation.



Die Zusammenarbeit der unterschiedlichsten Akteure im Rahmen der ÖKOPROFIT-Projekte (Betriebe, Kommune, Beratungsunternehmen, Wirtschaftskammern, Umweltämter und weitere Beteiligte) ermöglicht außerdem durch neue und kurze Kommunikationswege, ganz im Sinne des Auftrages der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung des Gemeinwesens zu arbeiten.

*Antje Deutscher,
IHK Erfurt: „Ökoprofit
ist für uns ein Meilen-
stein auf dem Weg
zum integrierten
Managementsystem
am neuen Standort.“*



ÖKOPROFIT in Erfurt

War Erfurt 1999 zunächst die erste Stadt, die ÖKOPROFIT in den neuen Bundesländern eingeführt hat, so eröffnet sich mit Eisenach/Wartburgregion, Mühlhausen und Jena, die in diesem Jahr erstmalig ÖKOPROFIT durchgeführt haben, nun die Möglichkeit auch regional zum Nutzen der Betriebe das ÖKOPROFIT in Thüringen zu vertiefen.

Im Rahmen des „Wettbewerbs zur Umsetzung der Agenda 21 in Thüringen unter Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen“ des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt konnte im Jahr 2000 der erste ÖKOPROFIT-Workshop in Erfurt als ein durchaus offener Versuch „Auf dem Weg zum ÖKOPROFIT“ begonnen werden. Die Frage

lautete, ob dieses Projekt für die Erfurter Betriebe das Richtige ist. Unter Projektleitung des Amtes für Stadtentwicklung und fachlicher Unterstützung durch die Gesellschaft für Umweltmanagement aus Witzhausen wurden im Jahr 2000 drei Betriebe und im Jahr 2001 acht Betriebe als Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe ausgezeichnet. Am dritten Erfurter ÖKOPROFIT-Durchlauf im Jahr 2002/2003 haben sich nun 26 Betriebe unterschiedlichster Betriebsgröße beteiligt. Von diesen Betrieben werden in diesem Jahr zwei bereits zum dritten Mal und fünf zum zweiten Mal ausgezeichnet. Dass neue Betriebe auch für 2003/2004 gewonnen werden konnten und die Betriebe, die bisher an ÖKOPROFIT

teil genommen haben, auch weiter an ÖKOPROFIT teilnehmen wollen, motiviert alle Partner, ebenfalls am Ball zu bleiben und das Projekt sowohl weiter in die Breite zu tragen als es auch fachlich kontinuierlich zu verbessern.

*Olaf Großer,
Jugendberufsförderung Erfurt gGmbH
„ÖKOPROFIT
heißt für mich: Gutes
sichtbar machen,
Bewährtes erhalten,
nützliche Veränderungen
einführen.“*

Was wird konkret gemacht bei ÖKOPROFIT?

ÖKOPROFIT setzt sich aus den Bausteinen Workshops, Beratungen vor Ort, Arbeitsma-

terialien und Auszeichnung zusammen, die miteinander verknüpft sind:

Thematische Workshops	Beratung vor Ort	Arbeitsmaterialien
<ul style="list-style-type: none"> · Abfall · Gefährliche Stoffe · Umweltmanagement · Rechtsaspekte · Energie · Beschaffung · Arbeitsschutz · Stoffstromanalyse 	<ul style="list-style-type: none"> · Betriebsrundgang · Bestandsaufnahme · Rechtsprüfung · Erarbeitung Umweltschutzprogramm 	<ul style="list-style-type: none"> · Grundlegende Informationen · Praxisbeispiele · Checklisten · Arbeitsblätter für die Bestandsaufnahme · Literaturhinweise
<p>Auszeichnung als Erfurter ÖKOPROFIT-Betrieb</p>		

ÖKOPROFIT 2002/2003



In halbtägigen Workshops werden alle umweltrelevanten Themen bearbeitet, die für die Unternehmen von Bedeutung sind. Die Workshops finden reihum bei den beteiligten Betrieben statt, so dass vor Ort in den Unternehmen ein konkreter Erfahrungsaustausch, auch über umweltrelevante Themen hinaus, stattfindet.

Neben dem Vermitteln von Grundkenntnissen in den relevanten Rechts- und Umwelttechnikbereichen stehen die Befähigung der Teilnehmer zur Übertragung des Wissens in das jeweilige Unternehmen sowie die schrittweise Umsetzung in konkrete Maßnahmen im Vordergrund.

Hierzu dienen insbesondere auch die umfangreichen, praxisnah gestalteten Arbeitsmaterialien, die aus grundlegenden Informationen, Arbeitsblättern für die Bestandsaufnahme, Checklisten, Praxisbeispielen und Quellenangaben sowie Hinweisen zu erläuternder bzw. weiterführender Literatur bestehen.

Bei der Beratung vor Ort werden die teilnehmenden Firmen bei der Bestandsaufnahme unterstützt. Auf dieser Basis wird in Gesprächsrunden mit verantwortlichen Mitarbeitern festgelegt, in welchen Bereichen Ansätze für Verbesserungen hinsichtlich Rechtssicherheit, Umweltentlastung und Kostensenkung bestehen. Gemeinsam mit dem externen Berater werden konkrete Maßnahmen für das Umweltprogramm entwickelt und der Kommissionsbesuch vorbereitet.

Peter Scharf, Autoservice Scharf:
„Ich war erst skeptisch, ob es auch mir als kleinem Betrieb etwas bringt. Jetzt habe ich einem Kollegen empfohlen, auch mitzumachen.“



ÖKOPROFIT-Auszeichnung

Die abschließende ÖKOPROFIT-Auszeichnung setzt einen hohen Standard voraus. Die Betriebe müssen nicht nur die für sie relevanten rechtlichen Bestimmungen einhalten, sondern auch einen Katalog von Kriterien erfüllen, den die Landeshauptstädte Graz und München bei der Entwicklung von ÖKOPROFIT festgelegt haben.

Im Sommer 2003 hat eine unabhängige Kommission die Betriebe überprüft. Die Kommission mit Vertretern u.a. aus der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer sowie dem Umwelt- und Naturschutzamt und dem Stadtentwicklungsamt begutachteten die Betriebe und konnten alle 26 Betriebe für die Auszeichnung vorschlagen.

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT

Von Graz aus ist das ÖKOPROFIT in Kommunen auf fast allen Kontinenten eingeführt worden, bzw. wird die Einführung vorbereitet. Interessant ist, dass es bereits erste gelungene Beispiele für die Einführung bzw. Begleitung des ÖKOPROFIT in der Zusammenarbeit von Partnerstädten auf internationaler Ebene gibt.

In München 1996 auf deutsche Verhältnisse angepasst, wurde ÖKOPROFIT bis heute von mehr als 50 deutschen Städten eingeführt. Die Freiwilligkeit und Eigeninitiative der Teilnehmer im Dialog mit dem Berater und der Kommune erweisen sich als die neue überzeugende Qualität, die wirkt. Über 700 Betriebe machen in Deutschland bereits mit.

München organisiert das ÖKOPROFIT Netzwerk Deutschland. Diskutiert wurden dort z.B. Fragen der Lizenzen, der Qualitätssicherung und der Kommissionsprüfungen. Zur weiteren Verbreitung und Vertiefung des ÖKOPROFIT rücken zunehmend Fragen der kontinuierlichen

Finanzierung in den Blick. Die Entwicklung von Inhalten zur Vertiefung im ÖKOPROFIT-Klub, wie z.B. Mitarbeitermotivation oder Mobilität und anderes sind weitere Themen im Netzwerk.

Ein wichtiges Hilfsmittel für die Betriebe und Berater wird in Kürze mit der ÖKOPROFIT-Maßnahmendatenbank im Internet eingerichtet: www.oekoprofit.de

Die Datenbank ordnet die Maßnahmen der deutschen ÖKOPROFIT Betriebe nach Branche und Themen, wie Was-

ser, Energie, Rohstoffe, Gefahrstoffe, Organisation, Recht und Abfall. Den Betrieben wird so die Möglichkeit eröffnet, ihre Maßnahmen mit denen anderer Betriebe der gleichen Branche themenspezifisch zu vergleichen und so Anregungen für neue oder angepasste Maßnahmen des eigenen Betriebes zu entwickeln. Dem beschriebenen Kooperationsansatz und der Offenheit trägt die Angabe von Kontaktadressen Rechnung.

**Ernst W. Bergmann,
Thyssen Schulte GmbH:
„Was uns die dritte Runde
ÖKOPROFIT gebracht
hat? Das Bewusstsein
weiter offen halten;
sowohl ökologisch als
auch ökonomisch.“**



ÖKOPROFIT Erfurt – Die Ergebnisse

In den Erfurter ÖKOPROFIT-Betrieben wurden vielfältige Maßnahmen zum Umwelt- und Arbeitsschutz schon während des ÖKOPROFIT-Durchlaufs umgesetzt. Außerdem wurden in den Betrieben umfangreiche Umweltprogramme für die nächsten Jahre entwickelt.

Für die im folgenden aufgeführte quantitative Darstellung der Projektergebnisse wurden 291 Maßnahmen der 26 Betriebe ausgewertet. Hierzu gehören sowohl die schon während des ÖKOPROFIT-Projektes umgesetzten Maßnahmen, als auch die bis Ende 2004 geplanten Maßnahmen.

Die Gesamtbilanz dieser Maßnahmen ist beeindruckend: Die 26 Teilnehmer des ÖKOPROFIT-Projektes Erfurt sparen zusammen jährlich etwa 1,65 Mio. € ein. Durch die schon umgesetzten Maßnahmen wird eine jährliche Einsparung in Höhe von etwa 0,9 Mio. € erzielt. Dabei ist allerdings zu beachten, dass die größten Einsparpotentiale gerade im Energiebereich durch den teilnehmenden Energiedienstleister und den Entsorgungsbetrieb erreicht wurden.

Die Gesamteinsparungen je Betrieb belaufen sich abhängig von der Betriebsgröße und der Produktion bzw. Dienstleistung des Unternehmens auf etwa 500 € bis etwa 1,0 Mio. € jährlich. Der jährliche Energieverbrauch verringert sich um etwa 2,4 Mio. kWh Strom, 4,6 Mio. m³ Erdgas und der damit verbundene Kohlendioxid (CO₂)-Ausstoß um etwa 12 Mio. kg. Die Reduzierung des Stromverbrauchs um 2,4 Mio. kWh entspricht dem durchschnittlichen Stromverbrauch von etwa 440 Vier-Personen-Haushalten. Dies trägt zum

Ziel der Stadt Erfurt bei, die CO₂-Emissionen von 1993 bis 2010 um 50 Prozent zu senken.

Weiterhin sparen die Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe etwa 205 Tonnen Rohstoffe, 1.100 Tonnen Restmüll und 43.000 m³ Wasser ein. Eine ganze Reihe von organisatorischen Maßnahmen werden sich außerdem erst zu einem späteren Zeitpunkt kostenentlastend auswirken. Dazu gehören beispielsweise der Aufbau von Umweltmanagementsystemen, das Aufstellen von Prüfplänen oder die Durchführung von internen Schulungen.

Pro Jahr sparen alle 26 ÖKOPROFIT-Betriebe zusammen:

	Jährl. Einsparung Menge/Einheit	Davon bereits realisiert bis Ende Okt. 03
Energie/Emissionen		
Strom	2.465.000 kWh	95 %
Wärme	1.240.000 kWh	97 %
Erdgas	4.687.000 m ³	72 %
Heizöl/Diesel	328.000 l	80 %
CO₂-Emissionen*	12 Mio. kg	85 %
Rohstoffe/Abfälle		
Rohstoffe	205 t	61 %
Restmüll	1.100 t	98 %
Wasser/Abwasser		
	43.000 m ³	42 %
Kosteneinsparung		
	ca. 1,65 Mio. €	57 %

* die Reduzierung der CO₂-Emissionen wurde auf Basis des eingesparten Stroms, des Heizöls und Diesels sowie der Wärmenergie ausgewertet. Für die Umrechnung in CO₂-Emissionen wurden der Bundesmix bzw. die Werte der Stadtwerke Erfurt verwendet



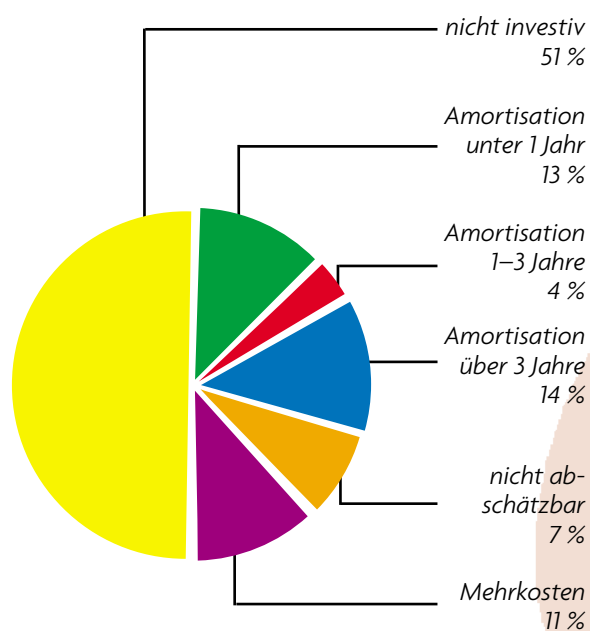
Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

Die bereits umgesetzten und die geplanten Maßnahmen sind unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten als äußerst positiv zu bewerten.

Eine genauere Auswertung des Verhältnisses von Investitionen zu den erzielten Ergebnissen für die 291 Maßnahmen zeigt:



- 51 Prozent der Maßnahmen sind nicht investiv, d.h. in der Regel organisatorischer Art. Allein durch diese Maßnahmen konnten die Unternehmen Einsparungen in Höhe von etwa 400.000 € jährlich erreichen.
- 13 Prozent der Maßnahmen haben eine Amortisationszeit von bis zu einem Jahr. Die damit verbundenen Einsparungen belaufen sich auf etwa 1 Mio. € jährlich.
- 18 Prozent der Maßnahmen haben Amortisationszeiten von 1 bis über 3 Jahren. Mit diesen Maßnahmen können Einsparungen in Höhe von etwa 240.000 € jährlich erreicht werden.
- Bei 7 Prozent der Maßnahmen war die Wirtschaftlichkeit nicht auswertbar, da die zu erwartenden Einsparungen oder die erforderlichen Investitionen noch nicht abschätzbar waren.
- Maßnahmen, die unter die Kategorie Mehrkosten (11 Prozent) einzuordnen sind, sichern unter anderem den rechtssicheren Umgang mit Gefahrstoffen oder wassergefährdenden Stoffen und tragen somit zur Einhaltung der rechtlichen Vorschriften bei. Weiterhin sind dort Maßnahmen eingerechnet, die zur Lärminderung beitragen und sich somit nicht „rechnen“, aber wesentlich zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen beitragen.



Maßnahmenkategorie *	Gesamteinsparungen in €/Jahr
Nicht investive Maßnahmen	405.000
Amortisationszeit unter 1 Jahr	1.011.000
Amortisationszeit 1 bis 3 Jahre	113.000
Amortisationszeit über 3 Jahre	126.000
Gesamt	1.655.000

* nicht aufgeführt sind die Maßnahmen, deren Kosten und somit Amortisationszeit derzeit noch nicht abschätzbar sind

ÖKOPROFIT 2002/2003

	ja	teilweise	nein
ÖKOPROFIT hat sich für uns gerechnet	29 %	71 %	0 %
Die Rechtssicherheit im Betrieb hat sich verbessert	86 %	14 %	0 %
Der Stellenwert des Umweltschutzes hat sich verbessert	71 %	29 %	0 %
Wir haben von dem Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen profitiert	7 %	93 %	0 %
Wir können die Teilnahme an ÖKOPROFIT anderen Unternehmen empfehlen	71 %	29 %	0 %

Der betriebliche Nutzen des ÖKOPROFIT liegt, wie in vielen Gesprächen am Rande der Workshops und Betriebsberatungen deutlich wurde, nicht allein bei den zuvor beschriebenen ökonomisch und ökologisch quantifizierbaren Ergebnissen. Verbesserungen im Bereich der Rechtssicherheit, der erhöhte Stellenwert des Umweltschutzes und anderes mehr sind zwar schwer zu erfassen, die Auswertung einer Befragung der ÖKOPROFIT-Betriebe unterstreicht jedoch die Bedeutung dieser Maßnahmen und Ergebnisse deutlich.

Ausblick

Alle teilnehmenden Unternehmen wollen die einmal aufgebaute Konzeption zur Datenerhebung und -auswertung auch in den nächsten Jahren weiter nutzen, um ihre Umweltleistungen zu verbessern und sich erneut einer Überprüfung im Rahmen von ÖKOPROFIT Erfurt stellen. Hierzu ist vorgesehen, dass sich die schon ausgezeichneten Betriebe in einem ÖKOPROFIT-Club speziellen Themen (z.B. Mobilität und Contracting) widmen und so die erneute Auszeichnung intensiv auch mit erweitertem Blickwinkel vorbereiten. Angeboten werden kann zudem die gemeinsame Vorbereitung auf EMAS II oder DIN EN ISO 14001 für ÖKOPROFIT Betriebe.

Für Betriebe, die im Jahr 2003/2004 erstmals an ÖKOPROFIT Erfurt teilnehmen möchten, wird erneut das Einsteigerprogramm angeboten. Möglich ist dies durch die Fortführung eines vom Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt speziell für ÖKOPROFIT-Arbeitskreise angepassten Förderprogramms der Europäischen Union.



Bernd Müller, Erplant eG:

„Ich übergebe den Betrieb nun mit einem guten Gefühl an meinen Nachfolger Herrn Funke, der gleich mit einem umfassenden und aktuellen Blick auf alle betrieblichen Abläufe und Probleme hoffentlich einen guten Start hat, zumal wir auch noch Kosten einsparen konnten.“



Auto-Service KAY SCHARF

Autoservice Scharf

Kompetenter Service ganz in Ihrer Nähe!

Der Autoservice Scharf wurde 1984 in der Erfurter Innenstadt als Pflegezentrum für die Fahrzeughohlraumkonservierung gegründet.

Diese Dienstleistung wurde aufgrund der wirtschaftlichen Veränderungen Anfang der 90er Jahre aufgegeben. Statt dessen profilierte sich die Firma mit der fachkundigen und kundenorientierten Reparatur von Automodellen aller Marken. Bei uns kümmern sich drei Mitarbeiter schnell und zuverlässig um jeden Kundenwunsch.

Unser Dienstleistungsangebot:

- Inspektion/Wartung/Reparatur
- Öl-Wechsel-Service
- Diagnoseuntersuchungen/Haupt- und Abgasmessung
- Unfall- und Karosserieinstandsetzung
- Einbau und Wartung von Klimaanlage, Wegfahrsperrern, Standheizungen, Radios, Telefonen und Navigationssystemen
- Fahrzeugtuning/Fahrzeugtest
- Fahrzeugvermessung

In Kooperation mit kompetenten Partnern aus der Region werden außerdem jegliche Dienstleistungen im Bereich Lackierung oder Glasreparaturen zu der Zufriedenheit unserer Kunden durchgeführt.



Kontakt:

Herr Scharf
Tel.: 0361/5628968



die Umwelitleitlinien

Wir verpflichten uns dazu, bei allen Arbeitsvorgängen und -abläufen das Gefährdungsrisiko für Mensch und Umwelt so gering wie möglich zu halten.

Durch noch effizienteren Umgang mit Ressourcen und der weiteren Verbesserung im Hinblick auf Abfallvermeidung und Abfalltrennung wollen wir zur Umweltentlastung beitragen.

Die Gewährleistung des sicheren Anlagenbetriebes und die Einhaltung der arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben ist unser stetiges Bestreben.

Durch die Schulung unserer Mitarbeiter bezüglich umwelt- und sicherheitsrelevanter Fragestellungen und den ständigen Dialog hinsichtlich potenzieller Verbesserungen beziehen wir die Mitarbeiter in die Unternehmensentwicklung ein.

Die Information unserer Kunden über ökologisch sinnvollere Alternativen im Kraftfahrzeugkauf, Reifenkauf sowie hinsichtlich der Kfz-Sicherheit etc. ist uns eine ständige Aufgabe.

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2002/2003

Ziele und Ergebnisse

das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs-termin</i>
Installation von Rauchmeldern mit Aufschaltung auf das Handy	Erhöhung der Betriebssicherheit	06/2004
Austausch eines Firmenwagens auf Benzinbasis gegen einen Firmenwagen auf Erdgasbasis	Einsparung von 1.750 l Benzin pro Jahr, Gasverbrauch pro Jahr ca. 1.300 kg, Verringerung der CO ₂ -Emissionen um ca. 1.600 kg jährlich	12/2004
Prüfung des Einsatzes von streichfähigem Unterbodenschutz statt der Verwendung von Spraydosen	Vermeidung des Einsatzes von Spraydosen mit entzündlichen Gefahrstoffen	12/2003

unsere bisherigen Ergebnisse:

- Durch die Erneuerung der kompletten E-Anlage ist die gesamte Elektro-Installation auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik.
- Durch die Umstellung von Druckluftschrauber auf Elektroschrauber konnte ein Kompressor abgeschafft werden.
- Entfernung und ordnungsgemäße Entsorgung von nicht mehr benötigten Gefahrstoffen.



- Optimierung des Umgangs mit Gefahrstoffen durch Konzentration auf wenige Lieferanten.
- Erstellen eines Prüfplans Anlagensicherheit, um die termingerechte Anlagenprüfung zu gewährleisten.
- Verbesserung der Nachweisführung über die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen.
- Verbesserung der Absaugung der Autoabgase durch Anschaffung einer Abgasabsauganlage.
- Ersatz der Bremsenreiniger-Spraydosen (etwa 40 Stück pro Jahr) durch ein Großgebilde, für das der benötigte Druck mit Druckluft erzeugt wird.



Café Rommel

Historisches Caféhaus mit langer Tradition

Das Café Rommel blickt auf eine 90jährige Tradition zurück. Schon 1912 ließen sich Carl und Elisabeth Rommel in der Johannesstr. 34 nieder und eröffneten das Wiener Café „Kaffee Carl Rommels Konditorei“.

1993 wird die historische Inneneinrichtung unter Denkmalschutz gestellt. Nach zweijähriger Restaurierung eröffnet das Original Wiener Café unter der Führung der Konditormeister Ute Strucksberg und Berthold Wübbelmann.

Die Philosophie des Unternehmens ist es, hochwertige Konditoreiprodukte in angenehmer Atmosphäre anzubieten. Den Kunden wird außerdem die Möglichkeit geboten, die Produkte zu Hause zu genießen oder kreative Einzelanfertigungen zu verschicken.

Zur Zeit arbeiten neun Mitarbeiter im Betrieb, davon ein Meister, ein Geselle und drei Auszubildende in der Backstube, in der täglich frische Waren unter hohen qualitativen Ansprüchen nach erprobten Hausrezepten handwerklich hergestellt werden.

Diese Waren werden im eigenen Geschäft und Café angeboten sowie in der Cafeteria des Klinikums Erfurt und in einem weiteren Erfurter Café.

Die breite Angebotspalette der Konditorei umfasst Kuchen, Torten, Gebäck, Pralinen, handmodelliertes Marzipan, Hochzeitstorten, Spezialtorten, hausgemachte Marmeladen sowie Präsente aus Schokolade. Als neueste Spezialität werden außerdem die Erfurter Puffbohnen (eine traditionsreiche Pralinenspezialität) exklusiv durch das Café Rommel gefertigt und in einem ansprechenden Geschenkkarton auch als Präsent angeboten.



Kontakt:

Frau Strucksberg
Tel.: 0361/6422609
E-Mail: cafe.rommel@t-online.de



die Umweltschritte

Natürliche Rohstoffe sind die Voraussetzung für die Herstellung von hochwertigen Konditoreiprodukten. Die Bewahrung einer möglichst unbelasteten Umwelt ist daher ein wesentliches Anliegen unseres Betriebes.

Wir verpflichten uns dazu, die behördlichen Auflagen, Gesetze und Verordnungen zum Umweltschutz einzuhalten und den betrieblichen Umweltschutz ständig zu verbessern.

Wir streben eine weitere Verbesserung unserer Abfalltrennung sowie die Verminderung unseres Energieverbrauches in unserem Cafébetrieb sowie unserer Produktion an.

Durch regelmäßige Schulungen unserer Mitarbeiter wollen wir unseren hohen Qualitätsstandard sowie die Mitarbeitermotivation im Umwelt- und Arbeitsschutz stetig verbessern.

Über unseren Cafébetrieb und den Verkauf versuchen wir außerdem auch auf das Kundenverhalten Einfluss zu nehmen, z.B. hinsichtlich von Verpackungen.



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2002/2003

Ziele und Ergebnisse

das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs- termin</i>
Schulung der Mitarbeiter und Erstellen einer Checkliste für den sparsamen Umgang mit Energie, Wasser und Rohstoffen	Reduzierung des Energie-, Wasser- und Rohstoffverbrauchs	12/2003
Installation von Rauchmeldern im Café und in der Bäckerei	Erhöhung der Sicherheit	12/2003
Austausch eines weiteren veralteten Kühlschranks und Ersatz durch ein energiesparendes Gerät	Energieeinsparung in Höhe von 300 kWh jährlich	06/2004
Ersatz der alten Spülmaschine durch eine moderne mit weniger Energie- und Wassereinsatz	Energieeinsparung 400 kWh/Jahr, Wassereinsparung	12/2003
Installation eines Feuerlöschers für Fettbrände	Verbesserung des Brandschutzes	12/2003
Durchführung eines Tages der offenen Tür	Imagegewinn	12/2004

unsere bisherigen Ergebnisse:

- Einsparung von 300 kWh Strom jährlich durch das vollständige Ausschalten von Bürogeräten mittels Steckerleisten.
- Nutzung von Car-Sharing zum Einsparen eines zweiten Firmen-PKW.
- Erhöhung der Anlagensicherheit durch die Durchführung von Prüfungen und die Erstellung eines Prüfplans.
- Verbesserung des Umgangs mit Gefahrstoffen durch Intensivierung der Mitarbeiterschulungen.



- Optimierung der Abfallsammelstellen (Handhabung, Beschriftung) mit dem Ziel einer verbesserten Abfalltrennung.
- Austausch eines Kühlschranks in der Küche durch ein energiesparendes Gerät. Jährliche Energieeinsparung etwa 300 kWh.

EIB **Erfurter Industriebahn GmbH**

Personen- und Güterverkehr mit Zukunft

Die heutige Erfurter Industriebahn wurde im Frühjahr 1912 durch die Stadt Erfurt gegründet und bis 1945 als Abteilung Industriebahn geführt. Schon am 19. Dezember 1990 erfolgte der Eintrag ins Handelsregister als „Erfurter Industriebahn GmbH“. Fünf Jahre später erhielt die EIB die Anerkennung als „Öffentliche nicht-bundeseigene Eisenbahn“ für den Güterverkehr.

Im April 1997 erfolgte die „Genehmigung zur Erbringung von Personenverkehrsleistungen“. Zusammen mit dem Zuschlag für die Strecke Erfurt – Heiligenstadt, war das für die EIB der endgültige Durchbruch in eine gesicherte wirtschaftliche Basis. Schon ein Jahr später nahm sie den SPNV (Schienenpersonennahverkehr) mit fünf neuen Regio-Shuttle auf.

Heute deckt die EIB mit 60 Mitarbeitern und neun Regio-Shuttle den SPNV von Erfurt bis Kassel-Wilhelmshöhe und von Erfurt bis Ilmenau mit modernen Regio-Shuttle ab.

Am 31. März 2003 hat das Unternehmen den Zuschlag für den Regionalverkehr auf der Schienenstrecke Schweinfurt – Bad Kissingen – Gemünden und Schweinfurt – Meinigen vom Bayerischen Staatsministerium, über die Bayerische Eisenbahngesellschaft, erhalten.

Personenbeförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr erbringt die EIB nach Kundenwunsch. So stehen für Sonderfahrten z.B. der Adler aus dem Jahr 1938 zur Verfügung.



Kontakt:

Herr Gebser
Tel.: 0361/7420715
E-Mail: erfurter-bahn@t-online.de



die Umwelitleitlinien

Durch stetig steigende Fahrgastzahlen und somit dem Umsteigen vom Individualverkehr auf den öffentlichen Personennahverkehr kann die EIB einen Beitrag zur Schonung der Umwelt leisten.

Unsere Mitarbeiter sind stets dazu angehalten, sparsam und effektiv mit Arbeitsmaterialien umzugehen. Dies steht bei den Triebfahrzeugführern auch für eine dieselmotorsparende Fahrweise. Zur Reduzierung des Geräuschpegels und Schonung der Umwelt werden neue geräuscharme Motoren eingesetzt.

Wir verpflichten uns, die behördlichen Auflagen, Gesetze und Verordnungen einzuhalten und darüber hinaus den betrieblichen Umweltschutz stetig zu verbessern.

Der Beruf des Triebfahrzeugführers ist arbeitsunfallträchtig. Dennoch versuchen wir, Arbeitsunfälle durch regelmäßige Unterweisungen zu vermeiden. Bei der Arbeit selbst steht neben Sicherheit und Umweltschutz auch die Freundlichkeit an oberster Stelle.

Wir stehen dem Fahrgast/Kunden, den Behörden und Geschäftspartnern stets offen gegenüber. Wir werten Lob und Kritik aus und stellen kleinere lösbare Probleme meist sofort zur Zufriedenheit des Kunden ab.

Unsere Fahrzeuge werden regelmäßigen Wartungen unterzogen. So gewährleisten wir eine geringe Ausfallrate an Zügen. Neue Techniken werden auf Umweltverträglichkeit geprüft und unserem Kenntnisstand angepasst.

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2002/2003

Ziele und Ergebnisse

das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs-termin</i>
Einbau eines Ölabscheiders mit biologischer Reinigungsstufe	Vermeidung von ölhaltigen Abfällen (etwa 10 m ³ pro Jahr) sowie von Entsorgungskosten in Höhe von 550 € jährlich	06/2004
Einbau eines Rohrleitungssystems für Altöl, Frischöl und Frostschutzmitteln in der neuen Wartungshalle	Vermeidung von Tropfverlusten beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Erhöhung der Anlagensicherheit	06/2004
Schulung der Triebfahrzeugführer zur energiesparenden Fahrweise	Einsparung von Dieselmotorkraftstoff	Laufend
Nutzung eines Netzwerkdrukers mit Standort im Gang als Ersatz für die vorhandenen Einzeldrucker	Lärmreduzierung am Arbeitsplatz, Sortenvielfalt an Toner fällt weg, Energieeinsparung durch den Wegfall von 7 Druckern	12/2003
Einbau von Steckerleisten zur Reduzierung der Stand-by-Verluste von Bürogeräten	Energieeinsparung	12/2003
Durchführung von weiteren Lastmessungen zum Aufdecken von Energieeinsparpotentialen	Energieeinsparung und Kostenreduzierung durch organisatorische Maßnahmen	06/2004
Bessere Trennung der Putzlappen (sauber, leicht verschmutzt, stark verschmutzt)	Weitere Einsparung von Reinigungskosten	Sofort

unsere bisherigen Ergebnisse:

- Verlängerung des Entsorgungsintervalls der ölhaltigen Betriebsmittel und dadurch Einsparung von Entsorgungskosten in Höhe von etwa 1.000 € jährlich.
- Nutzung von wiederverwendbaren Putzlappen (Putzlappenmietservice). Schonung der Umwelt durch Reinigung, Entsorgungskosten für Sonderabfall entfallen.
- Mit Hilfe eines Kraftstoffaktivators wird der Kraftstoffverbrauch der Regio-Shuttle nachweislich reduziert.
- Durch den Einsatz eines Akkuschieppfahrzeuges (siehe nebenstehendes Foto) zum Bewegen der Regio-Shuttle im Werkstattbereich werden Dieselmotorkraftstoff und Batterien für die Fahrzeuge eingespart. Weiterhin wird der CO₂-Gehalt in der Luft und der Lärmpegel reduziert.





Erplant Gartenbau e.G.

Beet- und Balkonpflanzen

Die Erplant Gartenbau eG wurde 1960 als Gärtnerische Produktionsgenossenschaft „Vorant“ gegründet. Damals wurden auf 30 Hektar Freiland in mehreren Gemeinden Gemüsebau, Samenbau und die Erzeugung von blühenden Topfpflanzen betrieben. Bis zum Jahr 1989 wurden in der Mittelhäuser Straße fünf Hektar Glasgewächshäuser sowie zwei Hektar Foliengewächshäuser aufgebaut und die Freilandflächen stark reduziert. Im Jahr 1991 erfolgte die Umgründung zur Erplant Gartenbau eG mit 35 Genossenschaftsmitgliedern. Derzeit werden 5,4 Hektar Glasgewächshäuser und 0,6 Hektar Foliengewächshäuser genutzt. Der Samenbau und die Produktion von Gemüse wurden vollständig eingestellt. Statt dessen erfolgte eine Konzentration auf die Anzucht von Beet- und Balkonpflanzen sowie blühenden Topfpflanzen, wie Pelargonien, Fuchsien, Zinnien, Celosien, Chrysanthemen, Nelken, Primeln und Sonnenblumen. Der Absatz erfolgt über Großhändler an Großkunden, z.B. Aldi und Rewe. Wegen der saisonbedingten Produktion sind 30 Arbeitskräfte mindestens neun Monate und zusätzlich 30 Arbeitskräfte sechs Monate im Jahr tätig.

Im Jahr 2002 wurde zur Beheizung der Gewächshäuser (Grundlast) im vorhandenen Heizhaus ein zwei MW-Holzessel installiert. Durch den Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen will die Erplant Gartenbau eG einen Beitrag zur Umweltentlastung insbesondere im Hinblick auf die Reduzierung von CO₂-Emissionen leisten.



Kontakt:

Herr Müller, Herr Funke
Tel.: 0361-740630



die Umwelitleitlinien

Als gärtnerischer Betrieb, der vollständig auf natürliche Ressourcen (Erde, Sonne, Wasser) angewiesen ist, ist es unser Anliegen, diese Ressourcen so gut wie möglich zu schonen und ihre Regeneration zu fördern.

Dabei liegt unser Hauptaugenmerk auf dem sparsamen Umgang mit Energien sowie dem Einsatz von regenerativen Energien. Außerdem bemühen wir uns, den Wassereinsatz sowie das Abfallaufkommen so gering wie möglich zu halten.

Wir verpflichten uns, rechtliche Vorschriften zum Umweltschutz einzuhalten und kontinuierlich an der Verbesserung umweltschützender Maßnahmen zu arbeiten.

Unsere Mitarbeiter werden durch Aufklärung und Gespräche für den Umwelt- und Arbeitsschutz im Betrieb sensibilisiert. Nur so sind entsprechende Maßnahmen im gesamten Betrieb umsetzbar.

Die Erreichung unserer umweltbezogenen Zielsetzungen wird regelmäßig überprüft.



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2002/2003

das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs-termin</i>
Installation von neuen Kühlaggregaten für die Kühlzellen	Reduzierung des Energieverbrauchs um 800 kWh jährlich	12/2004
Installation einer neuen Pumpenanlage mit kleinerem Druckbehälter für die Beregnungsanlage	Reduzierung des Energieverbrauchs um 3.000 kWh jährlich	12/2003
Einbau einer Blindstromkompensationsanlage	Einsparung in Höhe von 500 € jährlich	06/2004
Erhöhung des Einsatzes von Brunnenwasser und Oberflächenwasser zur Beregnung	Einsparung von etwa 5.000 m ³ Stadtwasser, Kosteneinsparung etwa 10.000 €	sofort
Austausch der vorhandenen ölgekühlten Trafos (2 x 400 KVA) durch einen luftgekühlten Trafo (1 x 630 KVA)	Revisionskosteneinsparung eines Trafos	12/2003
Durchführung von Lastmessungen zum Auffinden von Einsparpotenzialen	Ggf. Möglichkeit zur Änderung des Stromvertrages aufgrund der Senkung von Lastspitzen	12/2003



unsere bisherigen Ergebnisse:

- Installation eines Holzheizkraftwerkes mit einer Feuerungs-wärmeleistung von 2,00 MW. Einsparung von etwa 250.000 l Heizöl jährlich. Kosteneinsparung jährlich in Höhe von 50.000 €.
- Ausstattung der alten Gewächshäuser mit Doppelfolie und dadurch Senkung des Energieverbrauchs um etwa 30 Prozent.
- Installation von Stegdoppelwandplatten zur besseren Isolati-on der Gewächshäuser.
- Einsatz von Noppenfolien an den Stehwänden zur Energie-einsparung. Einsparung von 7.500 kWh jährlich.
- Einbau von Steckerleisten im Bürobereich zum vollständigen Abschalten der Bürogeräte.
- Entsorgung von nicht mehr verwendeten Gefahrstoffen/ Pflanzenschutzmitteln und Optimierung der Lagerung und des Umgangs mit Gefahrstoffen.



ErSol Solar Energy AG

Hochleistung in Solarzelle, Modul
und PV-Anlagenertrag

Die ErSol Solar Energy AG ist ein Produzent von polykristallinen Solarzellen und Solarmodulen. Das 1997 in Erfurt gegründete Unternehmen gehört seit 2002 zur Unternehmensgruppe der Umweltkontor Renewable Energy AG und betreibt derzeit an seinem Erfurter Produktionsstandort zwei Produktionslinien mit einer Gesamtkapazität von 10 MWp pro Jahr.

Die Solarzellen der ErSol AG sind gekennzeichnet durch einen hohen Wirkungsgrad von bis zu 16 Prozent und werden derzeit im Format 125 x 125 mm und 150 x 150 mm hergestellt. Mit diesen großformatigen, hocheffizienten Zellen können die ErSol-Kunden entscheidende Kostenvorteile erzielen. Zahlreiche Modulhersteller bauen auf die Vorteile der ErSol-Zellen und setzen diese in großem Umfang in ihren Leistungsmodulen ein. Als Spezialprodukt bietet ErSol darüber hinaus farbige Solarzellen an. Ein hoher Automatisierungsgrad der Produktion mit niedrigen Ausschussraten und vorteilhafte Standortfaktoren tragen mit zu der Realisierung niedriger Produktionskosten bei. Die eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung gewährleistet die ambitionierten Effizienzsteigerungen sowohl in der Zelle als auch im gesamten Produktionsprozess. Ein Ausbau der Produktionskapazität bis Ende 2003 auf 20 MWp ist in Vorbereitung.



Kontakt:

Frau Dr. Heinz
Tel.: 0361/4424-622
E-Mail: irene.heinz@ersol.de



die Umwelitleitlinien

Wir verpflichten uns zur:

- Umweltentlastung über gesetzliche Vorgaben hinaus.
- Beachtung von Umweltverträglichkeit und Arbeitssicherheit bei der Beschaffung von Betriebsstoffen und Anlagen sowie dem Anlagenbetrieb.
- Schulung unserer Mitarbeiter bezüglich umwelt- und sicherheitsrelevanter Fragestellungen.
- Information an Kunden, Anrainer und Behörden über Umweltfragen.
- Rücksichtnahme auf ökologische Wünsche unserer Kunden.



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2000, ÖKOPROFIT 2002/2003

das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs-termin</i>
Mitinitiierung eines Bürgerkraftwerk-Projektes zum Aufbau einer Photovoltaikanlage (40 KW) auf Gebäuden der Fachhochschule Erfurt	Die jährlich erzeugte Energie in Höhe von etwa 35.000 kWh wird eine jährliche CO ₂ -Einsparung von etwa 22.000 kg in Erfurt ermöglichen	12/2004
Kontinuierliche Fortschreibung der Ressourcenverbräuche je Maschine und Kennzahlen-ermittlung	Erkennen von Einsparpotenzialen	ständig
Prüfung der Durchführbarkeit eines Projektes mit örtlichen Dritte-Welt-Gruppen zur Initiierung einer Photovoltaik-Insulanlage in Afrika	Ressourcenschonung	ständig
Sponsoring von Solaranlagen für Sportanlagen im Rahmen der Naturstiftung David	Vorbildwirkung	sofort
Ausdehnung der Weiterverwendung von Photovoltaik-Bruchzellen auf 100 Prozent durch die Abgabe an weitere Hersteller von solarbetriebenen Kleinteilen.	Verminderung der Abfallentsorgung um 2.000 kg jährlich. Schließung von regionalen Stoffkreisläufen	12/2004

unsere bisherigen Ergebnisse:

- Durch die technologische Umstellung vom Kantenschleifen mit Hilfe von Druckluft auf ein anderes technologisches Verfahren konnten jährlich 55.000 l deionisiertes Wasser eingespart werden.
- Durch die Weiterverwendung von Bruchzellen, durch Hersteller von mit Solarzellen betriebenen Kleinteilen, können jährlich etwa 1.200 kg Abfall vermieden und somit Zusatzerlöse erzielt werden. Außerdem werden Bruchstücke auch an Schulen kostenlos abgegeben.
- Durch die Installation einer Abgasanlage für toxische Gase konnten die Emissionen erheblich gesenkt werden (von 50 auf 10 Prozent).
- Durch die Einführung der neuen Technologie „Backsurface Field“ kann der Einsatz von Silberpaste erheblich reduziert werden – Ressourcenschonung.
- Durch die Umstellung bei Büroartikeln auf wiederbefüllbare Produkte (z.B. Toner) konnten Kosten gesenkt werden und Abfälle vermieden werden.
- Verminderung des Ressourcenverbrauchs um 20 Prozent und Senkung der Herstellkosten für eine Photovoltaikzelle um 25 Prozent durch technologische und organisatorische Verbesserungen des Produktionsprozesses.



Henke's Autoservice

Dienstleistungen rund ums Auto

Nach der Schließung von Reinhard's Autoland wurde am 01. Januar 2000 der Kfz-Reparaturbetrieb „Henke's Autoservice“ als Ein-Mann-Betrieb gegründet. Ein kurz darauf eingestellter Lehrling wurde nach der Ausbildung übernommen, derzeit ist ein weiterer Lehrling in Ausbildung.

Unser Dienstleistungsangebot:

- Inspektion/Wartung/Reparatur
- Öl-Wechsel-Service
- Diagnoseuntersuchungen/Haupt- und Abgasmessung
- Unfall- und Karosserieeinstandsetzung
- Achsvermessung



die Umwelitleitlinien

Durch vorschriftsmäßigen und sparsamen Umgang mit Betriebsstoffen, der vorschriftsmäßigen Entsorgung von Abfällen sowie dem sparsamen Umgang mit Energie möchten wir gewährleisten, dass unsere Umwelt durch die Bereitstellung unserer Dienstleistungen nicht übermäßig mit Schadstoffen belastet wird.

Unsere Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, nicht nur die gesetzlichen Vorschriften einzuhalten, sondern darüber hinaus den betrieblichen Umweltschutz laufend zu verbessern.

Durch stetige Information und Aufklärung ist die aktive Mitwirkung aller Betriebsangehörigen am betrieblichen Umweltschutz gewährleistet.

Wir stehen Verbesserungsvorschlägen aus den eigenen Reihen sowie aus der Öffentlichkeit stets aufgeschlossen gegenüber.

Bei der Beschaffung von Betriebsstoffen stehen ökologische Kriterien neben wirtschaftlichen Interessen im Vordergrund.

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2002/2003



Kontakt:

Herr Henke
Tel.: 0361/7462074

das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs-termin</i>
Verbesserung der Absaugung der Autoabgase durch Anschaffung einer Abgasabsauganlage mit neuer Filtertechnik	Verbesserte Absaugung von Schadstoffen, Arbeitsschutz	12/2003
Abdichtung der Tore in der Werkstatt	Energieeinsparung 300 l Flüssiggas/Jahr	12/2003
Einsatz einer Kleinteilereinigungsanlage	Erhöhung der Arbeitssicherheit im Umgang mit brennbaren Flüssigkeiten Reduzierung des Verbrauchs an Reiniger durch Kreislaufführung	06/2004
Prüfung der getrennten Entsorgung von Ölfiltern und ölverschmutzten Betriebsmitteln	Senkung der Entsorgungskosten	12/2003
Prüfung der Umstellung von Druckluftschraubern auf Elektroschrauber	Evtl. Einsparung des Kompressors/Energieeinsparung	12/2003
Prüfung des Einsatzes von streichfähigem Unterbodenschutz statt der Verwendung von Spraydosen	Vermeidung des Einsatzes von Spraydosen mit entzündlichen Gefahrstoffen	12/2003
Erarbeitung von Informationen zum Spritsparen für die Kunden	Imagegewinn	12/2003
Beratung von Kunden hinsichtlich des Einsatzes von Kraftstoffaktivatoren	Durch den Einsatz von Kraftstoffaktivatoren lassen sich etwa 0,5 l Kraftstoff/100 km einsparen	sofort



unsere bisherigen Ergebnisse:

- Verbesserung der Lagerung von Altölen durch Anschaffung eines neuen Altöltanks.
- Durch die Erneuerung der kompletten E-Anlage ist die gesamte Elektro-Installation auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik.
- Entfernung und ordnungsgemäße Entsorgung von nicht mehr benötigten Gefahrstoffen.
- Optimierung des Umgangs mit Gefahrstoffen durch Konzentration auf wenige Lieferanten.
- Ersatz der Bremsenreiniger-Spraydosen (ca. 60 Stück pro Jahr) durch ein Großgebilde, für das der benötigte Druck mit Druckluft erzeugt wird.

Hotel Carat

Das Juwel im Süden Erfurts

Das 4-Sterne Hotel Carat mit 60 modern und komfortabel eingerichteten Gästezimmern liegt in zentraler, ruhiger Lage Erfurts. Neben den Standardzimmern bietet das Hotel sechs Junior-Suiten sowie fünf Komfortzimmer. Zum Haus gehört ein Restaurant mit integrierter Bar; für Tagungen, Seminare und Familienfeiern stehen fünf Konferenzräume zur Verfügung. Zur Entspannung können die Sauna, der Fitnessraum und das Solarium genutzt werden. Der hoteleigene Parkplatz mit 45 Stellplätzen steht kostenfrei zur Verfügung.

Das Hotel Carat ist eine für Geschäftsreisende und Tagungskunden etablierte Adresse mit starkem Anteil an Stammkundschaft und Dauergästen. Eine weitere Zielgruppe sind Reisegruppen und Touristen, die insbesondere an den Wochenenden die günstige Lage des Hotels zum Bahnhof und zur Innenstadt begrüßen. Durch die Wohngebietslage garantiert das Hotel Carat einen besonders ruhigen, erholsamen Aufenthalt mit einem herrlichen Blick auf das Stadtpanorama.



Kontakt:

Frau Weisheit
Tel.: 0361/34300
E-Mail: hotel-carat@web.de



die Umwelleitlinien

Der Schutz unserer Umwelt ist heute wichtiger denn je. Wir möchten ökonomische Interessen in Einklang bringen mit ökologischer Verantwortung, die umweltbewusstes Denken und Handeln voraussetzt und nach sich zieht.

Die Ressourcen unserer Erde sind nicht grenzenlos. Deshalb möchten wir durch gezielte Maßnahmen unseren Energie- und Wasserverbrauch sowie unser Abfallaufkommen minimieren.

Wir verpflichten uns, rechtliche Vorschriften zum Umweltschutz einzuhalten und kontinuierlich an der Verbesserung umweltschützender Maßnahmen zu arbeiten.

Alle Mitarbeiter werden durch Aufklärung und Gespräche für umweltschutzfördernde Aktivitäten sensibilisiert. Nur so sind entsprechende Maßnahmen im gesamten Betrieb umsetzbar.

Unsere Kunden werden durch verstärkte Informationsbemühungen unsererseits über Energie- und Wassereinsparungsmöglichkeiten während ihres Aufenthaltes informiert.

Reinigungs- und Verbrauchsmittel werden zukünftig vor deren Anschaffung intensiver auf Umweltverträglichkeit hinsichtlich Inhalt und Verpackung überprüft.

Die Erreichung unserer umweltbezogenen Zielsetzungen wird regelmäßig überprüft.

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2002/2003

Ziele und Ergebnisse

das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs- termin</i>
Erstellen von Informationsmaterialien zum umweltbewussten Handeln für die Hotelgäste	Motivation zum bewussten Umgang mit Ressourcen	12/2003
Schulung der Mitarbeiter und Erstellen einer Checkliste für den sparsamen Umgang mit Energie, Wasser und Rohstoffen	Reduzierung des Energie-, Wasser- und Rohstoffverbrauches	12/2003
Prüfung der Nutzung von Car-Sharing als zusätzlichem PKW auch zur Nutzung durch die Hotelgäste	Ggf. Einsparung eines Mietwagens bzw. weiteren PKWs	06/2004
Prüfung des Einsatzes von umweltschonenden Reinigungsmitteln, die keine Gefahrstoffe enthalten	Verbesserung der Arbeitssicherheit	12/2003
Teilnahme am Wettbewerb „Umweltfreundlicher Hotel- und Gaststättenbetrieb“	Imagegewinn	12/2004

unsere bisherigen Ergebnisse:

- Installation von Zeitschaltuhren für die Minibars in den Hotelzimmern. Einsparung von etwa 30.000 kWh jährlich = 3.500 € jährlich.
- Einbau einer Steckerleiste im Bürobereich zum vollständigen Abschalten der Bürogeräte (Einsparung von etwa 1.000 kWh/a = 150 € jährlich).
- Einbau eines Fettabscheiders zur Sicherstellung der Einhaltung der Einleitwerte der Entwässerungssatzung.
- Einsparung von etwa 750 € jährlich durch den Einbau von Perlatoren in Duschen und Handwaschbecken.
- Ersatz eines veralteten Kopierers durch einen Kopierer, der sich selbstständig abschaltet und einen geringeren Energieverbrauch aufweist. (Einsparung von etwa 500 kWh jährlich = 75 €).
- Einführung der getrennten Sammlung und Entsorgung von Speiseresten.
- Installation einer neuen Kühlzelle für verderbliche Speisen unter Abschaffung von zwei veralteten Kühlschränken.





Hotel Zumnorde

Das besondere Privathotel in Erfurt

Im Herzen der ehrwürdigen Altstadt Erfurts präsentiert sich das Hotel ZUMNORDE AM ANGER als ein Haus, das durch sein erlesenes Ambiente und die ungezwungene Atmosphäre beeindruckt.

Alle fünfzig Zimmer und Suiten sind individuell und großzügig konzipiert; eine gediegene Ausstattung, die man bei einem 4-Sterne-Hotel erwarten darf, vermittelt Behaglichkeit, um sich wohl zu fühlen. Dazu dient auch unsere Sauna mit Solarium über den Dächern von Erfurt. Wechselnde Ausblicke auf die vielen historischen Häuser des Angers oder den hoteleigenen Dachgarten sind reizvolle Perspektiven. Unsere Gäste stehen im Mittelpunkt unseres Handelns: Persönlicher Service ist unser Schlüsselwort.

Tagungsräume unterschiedlicher Größe, Salons, die Lobby und eine Hotelbar bieten einen besonderen Rahmen für Tagungen und Seminare. Durch die Lage im Zentrum der Landeshauptstadt Thüringen empfiehlt sich das Hotel Zumnorde als Ausgangspunkt für geschäftliche und private Unternehmungen in und um Erfurt.

Der hoteleigene Dachgarten dient als Oase der Ruhe und stellt insbesondere für Vögel einen begehrten innerstädtischen Lebensraum dar. Mit regionalen Produkten (z.B. Weine aus dem Gebiet Saale) und Wurstwaren von dem prämierten Erfurter Fleischer Gassmann sollen unsere Gäste verwöhnt und gleichzeitig ein Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaftsstruktur geleistet werden. Durch die Ausbildung von derzeit sechs jungen Menschen trägt das Hotel Zumnorde außerdem nicht unwesentlich zur Zukunftssicherung in der Region Erfurt bei.



Kontakt:

Herr Kühnelt
Tel.: 0361/56800
E-Mail: info@hotel-zumnorde.de



die Umwelitleitlinien

Das Wohlbefinden unserer Gäste ist unser oberstes Gebot. Dieses zu fördern und gleichzeitig die endlichen Ressourcen unserer Erde zu schonen ist eine Herausforderung, der wir uns stellen. Unser Ziel ist die Reduzierung des Verbrauchs an Wasser, Strom und Heizenergie sowie die Senkung des Abfallaufkommens ohne Komforteinbußen für unsere Gäste hervorgerufen.

Dieses Ziel ist nur unter Einbeziehung der Mitarbeiter und der Gäste erreichbar. Durch die Intensivierung der Mitarbeiterschulungen sowie ansprechende Informationen für die Gäste sollen alle gemeinsam zum umweltgerechten Handeln angeregt werden. Hierzu dient auch die Einrichtung von Abfallsammelstationen auf den Etagen und Informationen zum Energiesparen im Hotelzimmer.

Bei Neuanschaffungen wird ein besonderer Augenmerk auf die Umweltverträglichkeit gelegt, solange dies nicht im krassen Widerspruch zur Wirtschaftlichkeit steht. Dies bezieht z.B. auch den Vorzug von regionalen Produkten oder Bodenbelägen, die als verträglich zertifiziert wurden, ein.

Die Einhaltung sowohl der behördlichen Auflagen, Gesetze und Verordnungen zum Umweltschutz als auch unserer internen Festlegungen zum Umweltschutz wird durch das Umweltteam ständig überprüft.

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2002/2003

das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs-termin</i>
Prüfen des Einsatzes von Zeitschaltuhren in den Minibars	Einsparung von etwa 11.500 kWh jährlich Verringerung der CO ₂ -Emissionen um etwa 7.000 kg jährlich	12/2003
Prüfung der Umstellung der Werbematerialien auf Umweltschutzpapier	Ressourcenschonung	06/2004
Einbau einer über Rauchmelder geregelten Feststelleinrichtung an einer häufig genutzten Brandschutztür	Brandschutz	12/2003
Erstellen von Informationsmaterialien zum umweltbewussten Handeln für die Hotelgäste	Motivation zum bewussten Umgang mit Ressourcen	12/2003
Einsatz von ökologischem, fair gehandelten Kaffee bei Tagungen	Ressourcenschonung, Unterstützung von Kleinbauern in der „Dritten Welt“	06/2004
Prüfung der Nutzung von Car-Sharing als zusätzlichem PKW auch zur Nutzung durch die Hotelgäste	Ggf. Einsparung eines Mietwagens bzw. weiteren PKWs	06/2004
Prüfung der Ansenkung der Grundlast in Nachtzeiten und ggf. am Wochenende	Energieeinsparung	12/2003

unsere bisherigen Ergebnisse:

- Veränderung der Vorrangschaltung des Aufzuges von der Rezeption auf die jeweilige Etage, die ausgewählt wurde. Einsparung von etwa 250 kWh pro Jahr.
- Einbau einer Zeitschaltuhr in der Klimaanlage (Einsparung von etwa 16.200 kWh jährlich, Verringerung der CO₂-Emissionen um etwa 10.000 kg jährlich).
- Absenkung des Dauerlichtes auf den Etagen. Einsparung von etwa 2.300 kWh pro Jahr. Verringerung der CO₂-Emissionen um etwa 1.400 kg jährlich



- Einsatz von Energiesparlampen auf den noch fehlenden 20 Zimmern. Einsparung etwa 1.200 kWh jährlich, Verringerung der CO₂-Emissionen um etwa 750 kg jährlich.
- Verbesserung des Umgangs mit Gefahrstoffen durch Intensivierung der Mitarbeiterschulungen.
- Optimierung der Abfallsammelstellen auf den Etagen.
- Erstellen eines Prüfplans Anlagensicherheit, um die termingerechte Anlagenprüfung zu gewährleisten.
- Mitarbeiterunterweisungen zum regelmäßigen Ausschalten des Standby der TV-Geräte.
- Stärkung des ÖPNV durch die Ausgabe von Nahverkehrstickets an der Rezeption.



Industrie- und Handelskammer
Erfurt

IHK Erfurt

Dienstleistungen für Wirtschaft und Region

Die Industrie- und Handelskammer Erfurt ist die Selbstverwaltungskörperschaft der gewerblichen Wirtschaft Mittel- und Nordthüringens. Fast 53.000 Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen ohne Handwerk, Landwirtschaft und freie Berufe sind per Gesetz Mitglieder der Industrie- und Handelskammer. Sie hat ihren Hauptsitz in Erfurt und unterhält darüber hinaus zehn Regionale Service-Center (RSC).

Mitgliedsfirmen können jederzeit ein breites Leistungsspektrum der IHK in Anspruch nehmen, damit

- Ihre Belange bei kommunalen, landes- und bundespolitischen Entscheidungen berücksichtigt werden,
- Ihnen in schwierigen Sachfragen technischer und wirtschaftlicher Art qualifizierte Sachverständige zur Verfügung stehen,
- wirtschaftsfreundliche regionale und lokale Entscheidungen in der Bauleitplanung und Flächennutzung beschlossen werden,
- qualifizierte Fachkräfte ausgebildet werden,
- die Region bessere Verkehrsverbindungen erhält.

Zu vielen Gesetzesvorhaben oder öffentlichen Planvorhaben äußert sich die IHK als Gutachter. Die Stellungnahmen berücksichtigen die Unternehmermeinungen und beeinflussen die Entwicklung von Gesetzen im Sinne positiver wirtschaftlicher Rahmenbedingungen.

Die Betreuung der Berufsausbildung, die Akquisition von Ausbildungsplätzen, die Organisation der Facharbeiterprüfungen und die Ausstellung von Dokumenten für den Außenwirtschaftsverkehr gehören ebenso zu den öffentlich-rechtlichen Aufgaben der IHK wie die öffentliche Bestellung von vereidigten Sachverständigen sowie die Durchführung von Sachkundeprüfungen für zahlreiche berufliche Tätigkeiten.

Besonders kleine und mittlere Unternehmen bereitet die IHK auf wirtschaftliche Entwicklungen vor – zum Beispiel auf Regelungen im Umweltschutz, auf neue Entwicklungen im Steuerrecht oder Ausland oder begleitet Existenzgründer beim Aufbau ihres Gewerbes.

Kontakt:

Frau Deutscher
Tel.: 0361/3484218
E-Mail: deutscher@erfurt.ihk.de



die Umweltleitlinien

Der Schutz der Umwelt ist ein wichtiger, integraler Bestandteil der Aktivitäten der IHK Erfurt, der in konkreten Zielen und Verhaltensregeln umgesetzt wird.

Mit dem wirtschaftlich vertretbaren Einsatz der besten verfügbaren Technik wird das Aufkommen von Abfällen, umweltbelastenden Emissionen und Abwässern auf das geringstmögliche Maß reduziert.

Die Auswirkungen der laufenden Tätigkeiten werden regelmäßig überwacht. Bei Einrichtungsgegenständen und Arbeitsgeräten wird eine umweltgerechte und energiesparende Ausstattung bevorzugt.

Neben der Einhaltung aller einschlägigen Umweltvorschriften verpflichtet sich die IHK Erfurt zur angemessenen kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.

Die IHK Erfurt fördert Umweltwissen sowie Umwelt- und Sicherheitsbewusstsein ihrer Mitarbeiter durch gezielte Informationen. Kunden, Öffentlichkeit und zuständige Umweltverwaltungen werden kontinuierlich über umweltbezogene Leistungen informiert.

Lieferanten und Vertragspartner werden in die Bestrebungen für einen verbesserten Umweltschutz einbezogen und Umweltaspekte bei allen Beschaffungsentscheidungen berücksichtigt.



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2002/2003

das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs-termin</i>
Optimierung des Abfallmanagements einschließlich Sammlung und Entsorgung	Kosteneinsparung von etwa 1.500 € jährlich	ab sofort
Prüfung Senkung Papierverbrauch durch Nutzung elektronischer Medien	Ressourcenschonung	ab sofort
Prüfung der Umstellung der Beschaffung von Büromaterial auf ökologisch höherwertige Produkte	Ressourcenschonung, Energieeinsparung, Abfallvermeidung	12/2003
Prüfung des Einsatzes von Recyclingpapier für interne Verwendung	Ressourcenschonung	12/2003
Umstellung der Entsorgung von Kartonagen	Kosteneinsparung von etwa 500 € jährlich	06/2004
Prüfung alternativer Fuhrparkkonzepte (Erdgas, Car-Sharing)	Einsparung Benzin, Verringerung CO ₂ -Emission	12/2004
Prüfung der Installation einer Photovoltaik-Anlage und einer Warmwasser-Solaranlage in dem geplanten neuen IHK-Gebäude	Energieeinsparung	12/2006
Sanierung des geplanten IHK-Gebäudes nach Umweltgesichtspunkten	Ressourcenschonung, Wassereinsparung, Energieeinsparung.	12/2006

unsere bisherigen Ergebnisse:

- Verbesserung des Abfallmanagements durch getrennte Sammlung und Entsorgung von Papierabfällen und Restmüll. Kosteneinsparung von etwa 500 €/Jahr.
- Zentraler Einkauf von Verbrauchsmaterialien und dadurch Abfallvermeidung.
- Senkung des Papierverbrauchs durch zweiseitiges Kopieren und Weiterverwendung von Fehldrucken als Notizzettel.
 - Einführung eines Sammelsystems für gebrauchte Toner-kassetten, Batterien, Druckerpatronen und Leuchtstoff-lampen sowie getrennte Entsorgung als Sonderabfall.
 - Information der Mitarbeiter zum vollständigen Aus-schalten von Bürogeräten (PC; Bildschirmer, Kopierer). Einsparung von etwa 20.000 kWh/Jahr.
 - Teilweises Abschalten oder Absenken der Wassertem-peratur von Heißwasserboilern für die Handwaschbecken. Einsparung in Höhe von 2.000 kWh jährlich.



IMU Institut für Material- und Umweltanalytik GmbH

Beratung und Analytik in einer Hand

Die IMU Institut für Material- und Umweltanalytik GmbH (IMU) entstand im Januar 1991 als Herausgründung aus dem Bereich Medienver- und Medienentsorgungstechnologie des Forschungszentrums im damaligen Kombinat Mikroelektronik.

Die IMU gehört mit modernster Gerätetechnik und berufserfahrenen Fachleuten zu den leistungsfähigsten Unternehmen auf dem Gebiet der Umweltberatung und Umweltanalytik.

Die IMU ist auf Dienstleistungen in den Bereichen Wasser, Boden, Abfall, Klärschlamm, Kompost, Altlasten und Luft spezialisiert. Zum Leistungsspektrum gehören:

- Die Untersuchung von Reinst-, Brauch-, Trink-, Sicker- und Abwasserproben auf ihre chemische und biologische Beschaffenheit. Kontrollen von Wasseraufbereitungs- und Abwasserbehandlungsanlagen sowie die Erstellung von Abwasser- und Einleiterkatastern.
- Überwachung von Kompostanlagen und Deponien sowie Durchführung von Boden- und Klärschlammuntersuchungen. Identifizierung und Deklaration von Abfällen, wodurch zu deren umweltfreundlicher Verwertung oder Beseitigung beigetragen wird.
- Bei der Sanierung von Altlasten Erarbeitung von komplexen Probenahme- und Analysenprogrammen, die in Sanierungskonzepte einfließen.
- Die Durchführung von Emissions- und Immissionsmessungen zur Bewertung von Abgasreinigungsanlagen nach den Anforderungen des BImSchG.
- Die Erfassung und Bewertung von Schadstoffen in der Luft von Arbeitsbereichen nach GefStoffV sowie in Innenräumen.
- Materialkonformitätsprüfung für Anzündhilfen nach DIN CERTCO.
- Technologieberatung und Produktentwicklung für kleine und mittlere Unternehmen.

Kontakt:

Frau Uschner
Tel.: 0361/74087-0
E-Mail: uschner@imu-erfurt.de



die Umweltleitlinien

Als einem in der Umweltbranche tätigen Unternehmen ist vorsorgender und nachhaltiger Umweltschutz für uns Verpflichtung und Bestandteil unserer wirtschaftlichen Tätigkeit.

Durch den schonenden und bewussten Umgang mit Ressourcen (Wasser, Energie, Materialien) können die Belastungen der Umwelt reduziert werden. Entsprechend werden die betrieblichen Abläufe erfasst, analysiert und schrittweise verbessert.

Die Einhaltung bestehender rechtlicher Vorschriften ist für uns selbstverständlich. Darüber hinaus versuchen wir ökonomische und ökologische Verbesserungspotenziale zu erkennen und umzusetzen.

Durch die aktive Einbeziehung aller Mitarbeiter wird umfassender Umweltschutz im Betrieb erfolgreich praktiziert. Die kontinuierliche Überwachung und regelmäßige Beurteilung der umweltrelevanten Tätigkeiten sind Teil unserer Unternehmensziele.

Wir führen einen offenen Dialog mit unseren Kunden und Geschäftspartnern sowie Vertretern der Verwaltung.

Ziel unseres Unternehmens ist die Mitwirkung an der nachhaltigen und zukunftsorientierten Entwicklung des Umweltschutzes.

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2002/2003



das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs-termin</i>
Optimierung des Einsatzes der Gas-chromatographen als stärkste Stromverbraucher	Energieeinsparung von etwa 1.340 kWh pro Jahr, Kosteneinsparung von etwa 200 €/Jahr	ab sofort
Optimierung des Stromverbrauches durch Reduzierung der Dauerläufe, z.B. Optimierung der Kühlstrecke	Angestrebte Senkung von Energieverbrauch um etwa 5 Prozent, dies entspricht etwa 3.750 kWh, Kosteneinsparung etwa 550 €/Jahr	12/2003
Konsequente Abfalltrennung in Büro und Küche	Verminderung der Abfallrestmengen	12/2003
Verstärkte Berücksichtigung umweltrelevanter Aspekte bei der Beschaffung neuer Geräte	Langfristig Einsparung von Energie	12/2003

unsere bisherigen Ergebnisse:

- Die Inbetriebnahme eines neuen ICP-Gerätes für die Schwermetallanalytik mit einem automatischen Probenhandling im Juni 2003 führt zu einer größeren Effizienz durch verringerten Zeitaufwand für die einzelne Probe und zu einer Energieeinsparung.
- Verbesserung der Nachweisführung über die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen.
- Verstärkter Einsatz von Recycling-Papier sowie von einseitig bedrucktem Papier für den internen Gebrauch.
- Zusammenführung und Dokumentation der umweltrelevanten Daten.
- Verbesserung des Umgangs mit Gefahrstoffen.





Jugendberufsförderung ERFURT gGmbH

Berufliche Rehabilitation in der Region

Die Jugendberufsförderung ERFURT gGmbH ist eine regionale Einrichtung zur beruflichen und gesellschaftlichen Integration junger Menschen mit Beeinträchtigungen. In enger Kooperation mit dem Arbeitsamt Erfurt wurde die Jugendberufsförderung besonders für junge Menschen mit Lernstörungen aufgebaut und entwickelt, die hier ihre Erstausbildung erhalten oder sich auf eine solche vorbereiten.

Unser Konzept:

- Die berufliche Integration ist in die Region eingebettet, in der die Rehabilitanden auch wohnen. Im Rahmen der Maßnahmen verbleiben sie in ihrem sozialen Umfeld. Durch entsprechende Begleitung erhalten sie ggf. Unterstützung in der Umgestaltung ihrer persönlichen Lebenswelt.
- Die Entwicklung des regionalen Arbeitsmarktes wird ständig in die Konzeptionen und die Realisierung der Maßnahmen einbezogen. Auf diese Weise können maßgeschneiderte Angebote hinsichtlich Struktur und Inhalt der Maßnahmen entwickelt werden. Schließlich können durch direkte Kontakte zu Betrieben Anforderungen des Arbeitsplatzes und das Leistungsprofil der Teilnehmer und Teilnehmerinnen aufeinander abgestimmt werden.
- Im Rahmen eines Netzwerkes mit verschiedenen Partnern in der Region werden konkrete Lösungen für die Eingliederung der Rehabilitanden erarbeitet und gestaltet.

Die Anmeldung für die Teilnahme an den Maßnahmen erfolgt über die Fachabteilungen des Arbeitsamtes. Gemeinsam mit den Jugendlichen und ihren Eltern wird die jeweils als geeignet erscheinende Maßnahme ausgewählt.



Kontakt:

Herr Großer
Tel.: 0361/2119590
E-Mail: info@jbf-erfurt.de



die Umwelleitlinien

Mit der Beteiligung am ÖKOPROFIT-Projekt möchten wir das freiwillige Engagement beim Umweltschutz im Sinne der Agenda 21 fördern.

Für uns ist es eine Grundvoraussetzung, die bestehenden Gesetze für den Schutz der Umwelt zu erfüllen. Darüber hinaus streben wir nach weitergehenden Verbesserungen des Umwelt- und Arbeitsschutzes.

Wir analysieren gemeinsam mit den Auszubildenden den Verbrauch an Energie, Wasser und Betriebsmitteln und überprüfen, wo und auf welche Weise Einsparungen vorgenommen werden können.

Die Auszubildenden und die Mitarbeiter unserer Einrichtung werden in Fragen der Umweltvorsorge durch Schulungen zu einem hohen Verantwortungsbewusstsein motiviert.

Die Öffentlichkeit wird in regelmäßigen Abständen über unsere Aktivitäten und Ergebnisse zum Projekt informiert.

Das Umweltteam kontrolliert unter Einbeziehung von Geschäftsleitung, Umweltbeauftragtem und Jugendvertretern die Umsetzung der eingeleiteten Maßnahmen.



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2002/2003

das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs-termin</i>
Umbau der E-Anlage: Zusammenlegung von 8 Einzelzählern zu einem Gesamtzähler; Änderung des Stromliefervertrages	340 € Energie-Grundpreis im Jahr entfallen, einfachere Abrechnung, weniger zeitintensive Buchhaltung	12/2003
Prüfen von organisatorischen Änderungen zur Vermeidung von Lastspitzen	Verringerung der Lastspitzen um 10 KW, dadurch Einsparung in Höhe von etwa 2.000 € jährlich	12/2003
Umbau der vorhandenen Heizungsanlage	Erhöhung des Wirkungsgrades durch bessere Isolation, Verringerung der CO ₂ -Emissionen	12/2003
Einbau neuer Fenster im Werkstättenbereich des Fachbereichs Metalltechnik	Bessere Wärmeisolation und verringerter Heizenergieverbrauch	12/2004
Wärmeisolierung der Heizungsrohre im Haus 2	Weniger Wärmeverluste und dadurch verringerter Heizenergieverbrauch	12/2004
Einbau von vier Brandschutztüren	Im Brandfalle Verringerung der Brandausbreitung und deren Folgen	12/2003
Einsatz von Recyclingpapier im Schriftverkehr	Ressourcenschonung	12/2003

unsere bisherigen Ergebnisse:

- Im Ergebnis der durchgeführten Aufklärungsveranstaltungen und Projekte zum Thema Umweltschutz kann man bei vielen Jugendlichen und Mitarbeitern ein Umdenken im Umgang mit Abfällen verzeichnen. Die Mülltrennung und die Müllvermeidung wurden verbessert. Der Umgang mit den noch übrig gebliebenen Gefahrstoffen erfolgt bewusster und es wird besser darauf geachtet, keine zusätzlichen Gefahren zu verursachen.
- Das vom Jugendrat der Jugendberufshilfe ERFURT gGmbH durchgeführte Projekt zur Ermittlung der Energieverbrauchsdaten wurde in den einzelnen Gruppen ausgewertet und daraus Einsparungspotentiale herausgearbeitet. Im Ergebnis dazu wurde z.B. die Einstellung der Heizkessel optimiert. Weitere Energie- und Ressourceneinsparungen werden durch die im Jahresplan festgelegten Betriebsferien realisiert.
- Durch die Einführung des textilen Putztüchertausches werden keine Einweg-Putztücher gebraucht. Die Anschaffungskosten für Einweg-Putztücher liegen etwa ebenso hoch wie die Mietkosten für das Tauschsystem. Eingespart werden Entsorgungskosten für ölverschmutzte Betriebsmittel und somit erfolgt eine geringere Umweltbelastung. Die Qualität der durchgeführten Reinigungsarbeiten mit den Tausch-Putztüchern ist wesentlich höher, da das Material nicht ausfasert.
- Einsatz von Reinigungsmitteln mit wenig oder keinen Gefahrstoffen in den Fachbereichen Hauswirtschaft und Gastgewerbe.
- Separate Sammlung und Entsorgung ölverschmutzter Betriebsmittel.
- Verringerung der Staub- und Lärmemissionen im Bereich Farbtechnik durch organisatorische Änderungen sowie Einsatz von vorwiegend gefahrstofffreien Arbeitsstoffen
- Projekttag mit Azubis im Thüringer Recyclingwerk zur Förderung des Verständnisses für Wertstoffkreisläufe.

Klempner- und Installationsmeister B. Arnold

Ihr Fachmann vor Ort

Die Firma Arnold wurde 1946 in der wirtschaftlich schwierigen Nachkriegszeit von Fritz Arnold aufgebaut und befasste sich mit Reparaturen an Sanitäreinrichtungen und Dachentwässerungsanlagen sowie dem Aufbau der ersten Tankanlagen in Thüringen.

Nach dem Tod des Firmengründers übernahm Bernd Arnold im Jahr 1961 den Familienbetrieb, in dem neben ihm auch sein Bruder und sein Sohn, beide auch Gas- und Wasserinstallateure sowie Klempnermeister, tätig sind.

Nach der Wende erweiterte sich die Angebotspalette der Firma Arnold um den Einbau von Flüssiggasanlagen sowie Heizungs- und Solaranlagen.

Das Spezialgebiet des Handwerksbetriebes liegt heute im Einbau von anspruchsvollen Bädern und Heizungsanlagen. Sämtliche branchenüblichen Installations- und Klempnerarbeiten werden jedoch ebenfalls kompetent und zuverlässig erledigt.



Kontakt:

Herr Arnold
Tel.: 0361/5629306



die Umweltschritte

Wir verpflichten uns zur

- Umweltentlastung durch verstärkte Abfalltrennung sowie noch effizienteren Umgang mit Ressourcen.
- Gewährleistung des sicheren Anlagenbetriebes und Einhaltung der arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben.
- Schulung unserer Mitarbeiter bezüglich umwelt- und sicherheitsrelevanter Fragestellungen.
- Information unserer Kunden über ökologisch sinnvollere Alternativen bei der Sanitär- und Heizungsanlageninstallation.

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2002/2003

Ziele und Ergebnisse

das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs-termin</i>
Regelmäßige Schulungen zum Fahrstil und zum Beladen von Fahrzeugen	Einsparen von Transportkosten und Transportenergie	12/2003
Noch konsequentere Trennung von Abfällen auf den Baustellen	Sicherstellung der Wiederverwertung von recycelfähigen Abfällen	ab sofort
Erneuerung der Lampen im Büro	Energieeinsparung	06/2004
Austausch eines Firmenwagens auf Benzinbasis gegen einen Firmenwagen auf Erdgasbasis	Einsparung von 1.000 l Benzin pro Jahr durch Umstellung auf Erdgas, Verringerung der CO ₂ -Emissionen um etwa 1.000 kg jährlich	12/2004

unsere bisherigen Ergebnisse:

- Vollständige Erneuerung der Kabelzuführung und Verkabelung in der Werkstatt zur Erhöhung der Anlagensicherheit.
- Einbau einer neuen Gasheizung (Niedertemperatur) als Ersatz für Einzelgasöfen bzw. Kohleheizung.
- Energieeinsparung durch das vollständige Ausschalten von Kopierer und Computer/Bildschirm.
- Einsatz von einseitig bedrucktem Papier für interne Ausdrücke zur Papiereinsparung.
- Erhöhung der Anlagensicherheit durch die Prüfung der elektrischen Anlagen.



Koch Autoservice

Gebrauchtwagen wie Neu!

Die Firma Koch Autoservice wurde im Jahr 1991 als Gebrauchtwagenmarkt „Am Thüringen Park“ eröffnet. Seit September 2003 befindet sich das Unternehmen auf dem Gelände des Autohauses Kaiser in Erfurt, Gewerbegebiet Sulzer Siedlung.

Neben der Möglichkeit zur Fahrzeugaufbereitung verfügt der Betrieb über Stellflächen für Fahrzeuge im Außenbereich und im verglasten Ausstellungspavillon.

Mit einer kompetenten Mannschaft im Bereich Instandhaltung und Verkauf werden insbesondere folgende Aufgaben schnell und zuverlässig erledigt:

- Kfz-Instandhaltung & Service
- Unfallinstandsetzung
- Klimaanlage-Service
- TÜV
- AU
- An- & Verkauf von Gebrauchtwagen

Derzeit sind im Unternehmen vier Angestellte und ein Auszubildender beschäftigt. Für das nächste Jahr ist die Einrichtung eines weiteren Ausbildungsplatzes geplant.



die Umwelitleitlinien

Wir wollen im Rahmen unserer Dienstleistung durch noch effizienteren Umgang mit Ressourcen, der weiteren Verbesserung im Hinblick auf Abfallvermeidung und Abfalltrennung sowie Energieeinsparung zur Umweltentlastung beitragen.

Es ist unser Ziel, bei allen Arbeiten das Gefährdungsrisiko für Mensch und Umwelt so gering wie möglich zu halten. Außerdem ist die Gewährleistung des sicheren Anlagenbetriebes und die Einhaltung der arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben ist unser stetiges Bestreben.

Durch die stetige Information und Aufklärung unserer Mitarbeiter bezüglich umwelt- und sicherheitsrelevanter Fragestellungen beziehen wir die Mitarbeiter in den betrieblichen Umweltschutz und die Unternehmensentwicklung ein.

Wir informieren unsere Kunden über ökologisch sinnvollere Alternativen im Kraftfahrzeugkauf, Reifenkauf sowie hinsichtlich der Kfz-Sicherheit etc.



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2002/2003

Kontakt:

Herr Walther
Tel. 0361/7794000

das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs-termin</i>
Austausch eines Firmenwagens auf Dieselbasis gegen einen Firmenwagen auf Erdgasbasis	Einsparung von etwa 2.500 l Diesel jährlich, Gasverbrauch pro Jahr etwa 1.800 kg. Verringerung der CO ₂ -Emissionen um etwa 2.500 kg jährlich.	12/2004
Erarbeitung von Informationen zum Spritsparen für die Kunden	Imagegewinn	12/2003
Prüfung der Umstellung von Druckluftschraubern auf Elektroschrauber	Evtl. Einsparung des Kompressors/Energieeinsparung	12/2003
Prüfung des Einsatzes von streichfähigem Unterbodenschutz statt der Verwendung von Spraydosen.	Vermeidung des Einsatzes von Spraydosen mit entzündlichen Gefahrstoffen	12/2003

unsere bisherigen Ergebnisse:

- Durch die aufgrund der Anforderungen im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes (Prüfungen von Heizöltank, elektrischen Anlagen etc.) offensichtlich gewordenen Mängel des vorhandenen Werkstatt-Standortes wurde eine Verlagerung des Betriebes vorgenommen. Mit dieser Verlagerung sind auch aufgrund besserer Wärmedämmungen sowie moderner Heizungs- und Anlagentechnik Kosteneinsparungen in Höhe von etwa 3.000 € monatlich verbunden.
- Entfernung und ordnungsgemäße Entsorgung von nicht mehr benötigten Gefahrstoffen.
- Optimierung des Umgangs mit Gefahrstoffen durch Konzentration auf wenige Lieferanten.



- Erstellen eines Prüfplans Anlagensicherheit, um die termingerechte Anlagenprüfung zu gewährleisten.
- Ersatz der Bremsenreiniger-Spraydosen (etwa 80 Stück pro Jahr) durch ein Großgebinde, für das der benötigte Druck mit Druckluft erzeugt wird.
- Verbesserung der Nachweisführung über die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfälle.

Meonic Parking Systems GmbH

Spezialisten rund ums Parken

Die Firma Meonic Parking Systems hat sich 1995 aus der Firma Meonic Entwicklung und Gerätebau ausgegliedert und arbeitet seitdem auf dem Gebiet der Errichtung elektronischer und elektrischer Anlagen im Bereich Parktechnik. Ob kommunale Parkhäuser, Kliniken und Krankenhäuser, Ärztehäuser, Anwaltskanzleien, Privatkunden oder sonstige kommunale Einrichtungen mit Schranken- und Zutrittskontrollsystemen; Meonic hat für jeden Kunden die passende Lösung parat:

- Komplettausrüstung von Tiefgaragen und Parkplätzen (Schranken, Automatik-Kassen, Rolltore, Videotechnik, Beschilderung)
- Zutrittskontrolle (digitale Schließsysteme, Zutrittsberechtigungen)
- Verkehrsabsperungen, ruhender Verkehr (Schranken und Poller)
- Produktion von Baugruppen für Systeme der Parkierungstechnik (Coinspender, SPS Programme, logische Programme)

Die zu erbringende Leistung reicht von beratenden Gesprächen über die Erarbeitung eines Lösungsvorschlages einschließlich Angebot bis zur Lieferung und Errichtung des kompletten Systems.

Der erforderliche Service der durch Meonic Parking Systems gelieferten Systeme wird durch vertragliche Regelungen realisiert, wobei die Intensität von jährlicher Wartung der Anlagen bis hin zu ständiger Bereitschaft reicht.



Kontakt:

Herr Bräuer
Tel.: 0361/6435560
E-Mail: info@meonic.de



die Umwelitleitlinien

Schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen und aktiver betrieblicher Umweltschutz ist Teil unserer unternehmerischen Verantwortung.

Da unser Unternehmen Dienstleistungen insbesondere außerhalb unseres Betriebes erbringt, steht die Sicherstellung der Abfalltrennung und ordnungsgemäßen Abfallentsorgung auf den Baustellen sowie die Energieeinsparung im Transportbereich im Vordergrund unserer Bemühungen.

Durch stetige Information und Unterrichtung unserer Mitarbeiter sollen diese zur aktiven Mitverantwortung im Umweltschutz motiviert werden.

Wir verpflichten uns, die gesetzlichen Vorschriften zum Umwelt- und Arbeitsschutz einzuhalten und die Auswirkungen unserer Tätigkeit auf die Umwelt regelmäßig zu beurteilen.



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2002/2003

Ziele und Ergebnisse

das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs-termin</i>
Schulung Mitarbeiter hinsichtlich kraftstoff-sparendem Fahrverhalten	Durch Sensibilisierung des Personals Einsparungen in Höhe von 200 l Diesel und 100 l Benzin jährlich	12/2003
Austausch eines Firmenwagens auf Benzinbasis gegen einen Firmenwagen auf Erdgasbasis	Einsparung 2.500 l Diesel pro Jahr, Gasverbrauch pro Jahr etwa 1.800 kg. Verringerung der CO ₂ - Emissionen um etwa 2.500 kg jährlich	12/2004
Prüfung, ob umweltfreundlichere Farben, Härter und Lösemittel eingesetzt werden können	Verbesserung des Arbeitsschutzes durch Verringerung des Einsatzes von Gefahrstoffen	ab sofort
Anschaffung von zwei Rauchmeldern (für den Werkstattbereich und den Bürobereich)	Verbesserung des abwehrenden Brandschutzes	12/2003
Umstellung auf Recyclingpapier für interne Verwendung sowie das Geschäftspapier	Ressourcenschonung	12/2004

unsere bisherigen Ergebnisse:

- Entfernung und ordnungsgemäße Entsorgung von nicht mehr benötigten Gefahrstoffen.
- Verbesserung des Umgangs mit Gefahrstoffen durch Intensivierung der Mitarbeiterschulungen.
- Einsatz einer Steckerleiste zum vollständigen Abschalten der Bürogeräte (Einsparung von etwa 200 kWh jährlich).
- Durchführung von Gefährdungsanalysen.



- Schulung der Mitarbeiter zum sparsamen Umgang mit Energie im Büro- und Werkstattbereich (z.B. Ausschalten von Licht).
- Anschaffung eines zusätzlichen Feuerlöschers für den Werkstattbereich.
- Erarbeitung einer Beschaffungsrichtlinie nach Umweltgesichtspunkten.

Parker Hannifin GmbH

Fluid-Verbindungssteile
für jeden Anwendungsfall

Die Firma Parker Hannifin mit Stammsitz in Cleveland, Ohio (USA), ist ein weltweit agierender Konzern, der ein umfassendes Programm für das Verbinden, Steuern und Regeln von Hydraulik- und Pneumatiksystemen entwickelt und fertigt. Untergliedert in acht verschiedene Geschäftsbereiche produziert das Unternehmen mit etwa 40.000 Mitarbeitern an über 190 Produktionsorten in Europa, Nord- und Südamerika, dem fernen Osten und Ozeanien. Die Firma Parker Hannifin am Standort Erfurt gehört als Teil der Hose Products Division zu dem Geschäftsbereich Fluid Connectors (Verbindungselemente, Verschraubungen, Schläuche, etc.). In Erfurt werden seit 1995 Fluid-Verbindungssteile (Komponenten für Armaturen) hergestellt. Derzeit werden im Unternehmen 51 Personen, davon 32 im Drei-Schicht-Betrieb, beschäftigt.

Es werden ausschließlich Metalle (insbesondere Stahl) einer mechanischen Bearbeitung (spanende und spanlose Formgebung) unterzogen und zu Armaturen verarbeitet. Die Metalle werden nach der Bearbeitung entfettet und anschließend in einer externen Galvanik-Anlage verzinkt. Zum Biegen der Armaturen werden diese anschließend teilweise einer Wärmebehandlung (Glühen) im Werk Erfurt unterzogen. Der Betrieb fertigt etwa zwölf Mio. Komponenten pro Jahr und liefert diese ausschließlich an die Montagebereiche der eigenen Division.

Von 1998 bis 2000 hat eine Betriebsausweitung in den vorhandenen Räumlichkeiten stattgefunden, indem dort zusätzliche Anlagen aufgestellt wurden, kleinere Anlagen durch größere ersetzt wurden und die Produktivität durch effektivere Technologien gesteigert werden konnte. Im Jahr 2000 wurde das Unternehmen nach DIN ISO 14.001 zertifiziert.



Kontakt:

Herr Wento
Tel.: 036203/50181
E-Mail: rwento@parker.com



die Umweltschritte

Die Parker Hannifin GmbH Fluid Verbindungssteile Erfurt hat sich folgende Unternehmensziele gesetzt:

- Bei allen Entscheidungen durch Management und Mitarbeiter erhalten Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsaspekte hohe Priorität. Dieses Prinzip gilt nicht nur für die Herstellung unseres Produktes, sondern ist für den gesamten Produktzyklus bindend und wird unterstützt durch Schulungen und Kommunikation im Unternehmensbereich.
- Wir tragen dafür Sorge, dass sichere und umweltgerechte Verfahren mit effizienter Rohstoff- und Energienutzung eingesetzt werden. Hierbei kommt der Abfallvermeidung nicht nur in der Herstellung, sondern in allen Phasen des Produktzyklus eine besondere Bedeutung zu.
- Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Produkte zu entwickeln und zu vermarkten, die sich durch beste Umweltverträglichkeit auszeichnen und gleichzeitig den höchstmöglichen Standards genügen. Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller einschlägigen Umweltrechtsvorschriften über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.
- Wir verpflichten uns, unser Umweltmanagementsystem regelmäßig zu überprüfen, uns an unseren Zielvorgaben zu messen, zu berichten und bei Abweichungen geeignete Korrekturmaßnahmen einzuleiten. Damit wollen wir in unserem Unternehmen eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes sicherstellen.

Umweltzertifikate

DIN EN ISO 14001, ÖKOPROFIT 2001,
ÖKOPROFIT 2002/2003

das Umweltprogramm

Maßnahme	Einsparung/Wirkung	Umsetzungs-termin
Reduzierung der Glühofentemperatur an der 2. und 3. Heizstufe.	Energieeinsparung etwa 22.000 kWh jährlich, Kosteneinsparung 5.000 € jährlich	12/2003
Geringere Absenkung der Kühlwassertemperatur (statt auf 40 Grad nur auf 45 Grad).	Einsparung am Kühlsystem und bei der Nutzwassererwärmung etwa 3.600 kWh = 900 € jährlich	12/2003
Ersatz von drei Maschinen älterer Bauart durch neue lärmarme Maschinen, die besser gegen Ölverluste abdichtet sind.	Lärmreduzierung, Reduzierung des Ölverlustes in Höhe von etwa 3.000 € jährlich	12/2003
Umrüstung weiterer Maschinen auf die neue Werkzeugtechnologie Inset-Wz., durch die das Nachschleifen der Werkzeuge vermieden wird	Energieeinsparung in Höhe von etwa 20.000 kWh sowie Arbeitszeitreduzierung, Kosteneinsparung gesamt etwa 27.000 € jährlich CO ₂ -Einsparung etwa 12.500 kg jährlich, Investitionskosten etwa 7.000 €.	06/2004

unsere bisherigen Ergebnisse:

- Durch den Aufbau einer zentralen Ölversorgung werden geringere Ölverluste beim Lagern und Umfüllen des Schneidöles erreicht – diese neue Anlage ist einem geschlossenen System gleichzusetzen. Durch die Einsparung von Schneidöl, die Reduzierung des Transport- und Umfüllaufwandes sowie der Verringerung der Entsorgungskosten für Bindemittel, beträgt der wirtschaftliche Nutzen etwa 96.000 € jährlich.
- Einführung eines neuen Verfahrens zur Reinigung der Werkzeuge und Werkzeuteile mittels biologisch abbaubarem Reiniger.
- Die Auffanggrube im Bereich des Spänelagers wurde neu beschichtet und das Rohrsystem wurde druckgeprüft, so dass die Anlagensicherheit auch in diesem Bereich erheblich verbessert werden konnte.
- Sämtliche Metallbearbeitungsmaschinen wurden hinsichtlich der vorhandenen Abdichtsysteme überprüft, neue Gummibürsten angebracht oder vorhandene alte Gummibürsten ausgetauscht.



- Die Metallbearbeitungsmaschinen wurden auf das Window-Tooling-Werkzeugsystem umgestellt. Die Energieeinsparung beträgt pro Maschine und Jahr etwa 450 €. Rohstoffeinsparung in Höhe von etwa 45 Tonnen Stahl jährlich bzw. 30.000 €/Jahr. Kosten etwa 150.000 €.
- Die Waschanlage wurde umgebaut und der Ölabscheider installiert. Durch eine Verlängerung der Nutzungsdauer der Waschmedien und somit einen geringeren Chemikalieneinsatz, Verringerung des Arbeitsaufwandes sowie eine erhebliche Verringerung des Abfallaufkommens können Einsparungen in Höhe von etwa 13.000 €/Jahr erreicht werden.



PV Silicon AG

Strom aus Sonnenlicht

Die PV Silicon AG wurde 1997 gegründet und ist am Standort Erfurt-Südost ansässig, wo sie 2002 ihre Gesamtfläche um 3.000 m² auf etwa 4.500 m² erweiterte.

Die PV Silicon AG arbeitet auf dem Sektor der Photovoltaik (PV). Gegenstand der Tätigkeit ist die Herstellung von Siliziumscheiben für Solarzellen zur direkten Umwandlung von Sonnenlicht in elektrischen Strom. Dieser Technologie werden im Bereich der erneuerbaren Energien die größten Zukunftschancen eingeräumt, das weltweite Marktwachstum lag in den vergangenen zehn Jahren bei etwa 20 Prozent pro Jahr.

Die PV Silicon AG gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Silizium-Scheiben für die Photovoltaik.

Aus einkristallinen Silizium-Stäben und multikristallinen Siliziumblöcken werden mit einer neuentwickelten Drahtsägetechnologie die Silizium-Scheiben für die Photovoltaikindustrie hergestellt die in einem von PV Silicon entwickelten industriellen Prozess einer Oberflächenbehandlung unterzogen werden.

2001 hat sich die PV Silicon AG mit der Crystalox Ltd., Wantage/Oxford, U.K., zur PV Crystalox Solar AG zusammengeschlossen. Um auch weiterhin die Anforderungen ihrer Solarzellen-Kunden zu erfüllen und deren Bedürfnisse stets zu befriedigen, plant das Unternehmen seine Fertigungskapazitäten für Ingots und Wafer auf mehr als 150 MWp – dies entspricht etwa 75 Mio. Wafern – zu erweitern. Durch seine technologische Führungsrolle prägt das Unternehmen seit mehr als zehn Jahren die Photovoltaik-Industrie. In den vergangenen drei Jahren hat die Gruppe ihren Umsatz enorm gesteigert; im Jahre 2002 wurden ca. 60 Mio. € erzielt. Das Unternehmen PV Silicon AG beschäftigt derzeit ca. 75 Mitarbeiter in Erfurt.



Kontakt:

Frau Ohlendorf
Tel.: 0361/600 85 30
marina.ohlendorf@pvsilicon.com

die Umweltleitlinien

- Das Verantwortungsbewusstsein unserer Arbeitnehmer für den Umweltschutz fördern wir ständig (Kommunikation, Schulung und Vorbildwirkung).
- Die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten bewerten wir im voraus.
- Die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die lokale Umgebung überwachen wir. Dabei konzentrieren wir uns auf unsere Schwerpunktbereiche im Umweltschutz, Immissionschutz, Abfallwirtschaft und Gewässerschutz.
- Umweltbelastungen werden wir vermeiden bzw. unvermeidliche auf das technologisch Mögliche reduzieren.
- Geltende gesetzliche Bestimmungen im Umweltrecht halten wir ein und kommen behördlichen Anforderungen mit geeigneten Maßnahmen nach.
- Es werden Maßnahmen ergriffen, um unfallbedingte Emissionen von Stoffen oder Energie zu vermeiden.
- Wir kontrollieren ständig die Übereinstimmung unserer Tätigkeiten mit der Umweltpolitik unseres Unternehmens.
- Unsere Leistungen im Umweltschutz werden wir kontinuierlich verbessern und durch ständige Bewertung der Umweltaspekte die Entwicklung unseres Umweltmanagementsystems entsprechend der Umweltpolitik entwickeln.
- Wir installieren in unserem Unternehmen geeignete Verfahren, um bei Nichteinhaltung der Umweltpolitik oder der Umweltziele kurzfristig reagieren zu können und den an uns gestellten Anforderungen gerecht zu werden.
- Die Öffentlichkeit erhält alle Informationen über die Umweltauswirkungen unseres Betriebes. Wir führen einen offenen Dialog mit der Öffentlichkeit darüber.

Ziele und Ergebnisse

das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs-termin</i>
Optimierung des Recyclingverfahrens für Sägehilfsmittel mit dem Vertragspartner	Erhöhung der Wiedergewinnungsquote eines Bestandteils des Sägehilfsmittels zu 90 % des ursprünglichen Einsatzes.	12/2003
Installation einer neuen Abluftreinigungsanlage zur Minimierung der Emissionen	Senkung der Emissionswerte	12/2003

unsere bisherigen Ergebnisse:

- Durch Entwicklung eines Recycling-Verfahrens mit dem Vertragspartner konnte die Wiedergewinnungsquote des anderen Bestandteils des Sägehilfsmittels auf 90 Prozent des ursprünglichen Einsatzes erhöht werden.
- Durch die Inbetriebnahme einer optimierten Scheibenreinigungsanlage mit interner DI-Wasser-Wiedergewinnung konnte der umsatzbezogene Chemikalienverbrauch sowie der Verbrauch an DI-Wasser reduziert werden.

Umweltzertifikate

EMAS II, ÖKOPROFIT 2002/2003



Rost Bedachungen GmbH

Lösungen für jedes Dach

Die Geschichte der Firma Rost Bedachungen begann im Zuge der Wende in der ehemaligen DDR. Am 01. Juni 1990 gründete sich die Firma Frank Rost mit drei gewerblichen Mitarbeitern.

Das Arbeitsgebiet umfasste den Gerüstbau und Dachinstandsetzungen, im Laufe des Jahres 1990 verlagerte sich das Tätigkeitsfeld immer mehr in das Dachdeckerhandwerk.

Durch den wirtschaftlichen Aufschwung in den Jahren 1990 bis 1992 und den gestellten anspruchsvollen Aufgaben an den verschiedensten Dächern in der Landeshauptstadt Erfurt profilierte sich die Firma Rost Bedachungen. Das Arbeitsgebiet erstreckt sich von historischen Bauten bis zum modernen Einkaufszentrum, vom Einfamilienhaus bis zur Wohnsiedlung. Dachdeckerarbeiten jeder Art, Dachklempnerarbeiten, Dachbegrünungen, Flachdachabdichtungen, Flachdachsaniierungen, Fassadenverkleidungen, Zimmererarbeiten sowie der Aufbau von Solaranlagen gehören zum Leistungsspektrum.

Bis zum Jahr 1992 entwickelte sich der Mitarbeiterstamm der Firma Rost auf 18 gewerbliche Mitarbeiter und eine kaufmännische Angestellte.

Die im Jahr 1996 gegründete Rost Bedachungen GmbH beschäftigt zur Zeit 25 gewerbliche und kaufmännische Mitarbeiter.

Ab September 1993 begann die Firma Lehrlinge auszubilden, zur Zeit befindet sich ein junger Mensch in Ausbildung im Betrieb.



Kontakt:

Herr Rost
Tel.: 0361/7461838
E-Mail: rost-dach@t-online.de



die Umwelitleitlinien

Wir verpflichten uns zur

- Umweltentlastung durch noch effizienteren Umgang mit Ressourcen sowie Beschaffung von Material unter ökologischen Gesichtspunkten.
- Weitere Verbesserung unserer Abfalltrennung und Abfallverwertung.
- Gewährleistung des sicheren Anlagenbetriebes und Einhaltung der arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben.
- Schulung unserer Mitarbeiter bezüglich umwelt- und sicherheitsrelevanter Fragestellungen.
- Information unserer Kunden über ökologisch sinnvollere Alternativen im Baubereich.

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2001, ÖKOPROFIT 2002/2003

das Umweltprogramm

Maßnahme	Einsparung/Wirkung	Umsetzungs-termin
Weitere Verbesserung der Sortierung der Baustellenabfälle	Werden etwa 10 % der Baustellenabfälle einer sortenreinen Entsorgung zugeführt, so können etwa 500 € jährlich eingespart werden.	ab sofort
Bau einer Photovoltaikanlage (1 KW) als Demonstrationsanlage	Erzeugung von regenerativen Energien, die jährlich erzeugte Energie in Höhe von etwa 800 kWh wird gegen eine Einspeisevergütung in Höhe von etwa 380 €/Jahr ins Netz eingespeist. Die jährliche CO ₂ -Einsparung beträgt etwa 500 kg. Die Anschaffungskosten liegen bei etwa 7.700 €	12/2005
Umstellung von sechs Firmenfahrzeugen von Diesel auf Biodiesel	Kosteneinsparung in Höhe von etwa 15 %	12/2004
Einbau von Steckerleisten zum vollständigen Abschalten von Bürogeräten	Einsparung von etwa 300 kWh jährlich.	12/2003

unsere bisherigen Ergebnisse:

- Durch Verwertung von etwa 50 % der anfallenden Holzabfälle können etwa 100 m² Bauholzabfälle eingespart werden. Hierdurch konnten die Entsorgungskosten in Höhe von etwa 2.500 € jährlich eingespart werden.



- Durch eine verbesserte Sortierung der auf den Baustellen anfallenden Abfälle konnten im Jahr 2002 zusätzlich etwa fünf Tonnen der als Baustellenabfälle entsorgten Abfälle einer sortenreinen Entsorgung zugeführt werden. Hiermit können etwa 500 € jährlich eingespart werden.
- Durch die Nutzung des Regenwassers aus dem Regenwassertank für Bewässerungszwecke auf Baustellen konnten etwa 80 m³ Wasser im Jahr 2002 eingespart werden. Dies entspricht Kosten in Höhe von etwa 400 €.
- Durch Umstellungen in der Abfalllogistik (teilweise Umstellung von Verwiegung auf Behältermiete) konnten etwa 400 € im Jahr eingespart werden.
- Durch die Anschaffung eines neuen, energiesparenden Kombi-Kopierers inklusive Drucker und Fax können jährlich ca. 200 € Kosten für Toner und Energie eingespart werden.
- Umstellung bei Büroartikeln auf Recyclingprodukte und wiederbefüllbare Produkte um Ressourcenschonung und Abfallvermeidung zu verbessern.



Stadtverwaltung Erfurt Zentraler Fuhrpark Erfurt

Wir sind für die Stadt da

Der Zentrale Fuhrpark ist mit seiner angeschlossenen Regiewerkstatt ein Dienstleistungsbereich für die Ämter der Stadtverwaltung Erfurt.

Mit zwölf Mitarbeitern, davon zwei Kfz-Schlossern, obliegt dem Fuhrpark die Optimierung der Transportaufgaben vom Möbeltransport über Kunsttransporte bis hin zu Personentransporten im In- und Ausland. Die Kfz-technische Betreuung der Kraftfahrzeuge der Stadtverwaltung von Reparaturen bis Hauptuntersuchung und Abgassonderuntersuchung gehört ebenso zum Leistungsangebot wie die Verwaltung der städtischen Kfz, die Beschaffung über Kauf bzw. Leasing, die Ab- oder Anmeldung der Fahrzeuge bei der Zulassungsstelle des Ordnungsamtes sowie die Ausrüstung aller Kfz mit Tankscheckkarten.

Im Jahre 1994 konnte der Fuhrpark seinen völlig überalterten und viel zu kleinen Bereich in der Erfurter Holzhainstraße aufgeben und mit in das Gelände des städtischen Bauhofes eingeordnet werden. Wichtig dabei waren die neuen Gegebenheiten für die Werkstatt, die Unterbringung der Kfz des Zentralen Fuhrparks im eigenen Garagenkomplex sowie die Unterbringung der Büro-, Umkleide- und Aufenthaltsräume in einem rekonstruierten Gebäudeteil. Letztlich trug auch die Anschaffung neuer Computertechnik mit spezifischer Software zur Optimierung der Verwaltungsarbeit bei, sodass im Verlauf der letzten drei Jahre zwei Verwaltungskräfte in andere Bereiche der Stadtverwaltung umgesetzt werden konnten.

Der neue Standort machte es weiterhin möglich, erstmals eine entsprechende Abfalltrennung vorzunehmen. Das Bestreben des Fuhrparks ist es, besonders im Entsorgungsbereich noch mehr zur Abfallvermeidung beizutragen bzw. die Abfalltrennung weiter zu forcieren. Im Sektor der Beschaffung neuer Kraftfahrzeuge wird die Minderung von Schadstoffen als ein entscheidendes Auswahlkriterium bewertet.



Kontakt:

Herr Nicolai
Tel.: 0361/6551850



die Umwelleitlinien

Als stadt-eigenes Unternehmen ist der Fuhrpark selbstverständlich dazu verpflichtet, die durch die Stadt Erfurt festgelegten Prämissen zum Umweltschutz (z.B. ökologische Beschaffung sowie Senkung der CO₂-Emissionen) zu beachten.

Dieser Verpflichtung wird insbesondere durch die regelmäßige Wartung des Fuhrparks sowie durch Tourenoptimierungen nachgekommen. Hierdurch können Ressourcen geschont werden und der Energieverbrauch auf ein Mindestmaß vermindert werden.

Die Einhaltung der umweltrechtlichen Bestimmungen wird regelmäßig kontrolliert ebenso wie die Umweltauswirkungen der Tätigkeit in regelmäßigen Abständen bewertet werden.

Die Gewährleistung des sicheren Anlagenbetriebes und die Einhaltung der arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben ist unser stetiges Bestreben.

Durch die Schulung unserer Mitarbeiter bezüglich umwelt- und sicherheitsrelevanter Fragestellungen und den ständigen Dialog hinsichtlich potentieller Verbesserungen beziehen wir die Mitarbeiter in die Unternehmensentwicklung ein.

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2002/2003

Ziele und Ergebnisse

das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs-termin</i>
Tourenoptimierung und Schulung der Kraftfahrer zum kraftstoffsparenden Fahrverhalten	Einsparung von 3.500 l Diesel jährlich = 2.625,00 EUR.	12/2003
Austausch von 6 Fahrzeugen auf Dieselmotor gegen Firmenwagen auf Erdgasbasis	Einsparung von etwa 9.000 l Diesel pro Jahr, Gasverbrauch pro Jahr etwa 5.000 kg. Verringerung der CO ₂ -Emissionen um etwa 14.000 kg jährlich.	12/2003
Erstellung von Vorgaben zur Vermeidung von unnötigem Stromverbrauch	Durch bewussteren Umgang mit Elektroenergie werden Stromkosten in Höhe von etwa 150 EUR pro Jahr gespart.	12/2003
Schaffung von Lösungen zur besseren Mülltrennung im Aufenthalts- und Bürogebäude	Bessere Abfalltrennung und damit Verringerung der Entsorgungskosten	12/2003

unsere bisherigen Ergebnisse:

- Anschaffung von drei erdgasgetriebenen Fahrzeugen als Ersatz für drei dieselegetriebene Fahrzeuge. Einsparung von 4.500 l Diesel pro Jahr. Statt dessen Verbrauch von 2.400 l Erdgas. CO₂-Einsparung in Höhe von 7.188 kg jährlich.
- Getrennte Entsorgung von ölverschmutzten Putzlappen sowie von Papier- und DSD-Abfällen.
- Entfernung und ordnungsgemäße Entsorgung von nicht mehr benötigten Gefahrstoffen sowie Reduzierung der Anzahl der Lieferanten für Gefahrstoffe, um das Handling zu erleichtern.
- Verbesserung des Umgangs mit Gefahrstoffen durch Intensivierung der Mitarbeiterschulungen.



- Verbesserung der Nachweisführung über die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen.
- Verbesserung der Reinigungsvorgänge zur Sicherstellung der Ablaufwerte des Ölabscheiders.
- Vollständiges Ausschalten von Bürogeräten über Steckerleisten. Einsparung in Höhe von etwa 120,00 EUR jährlich.
- Neuanstrich der Wartungshalle zur besseren Lichtausbeute und Energieeinsparung.

Erfurter Verkehrsbetriebe AG

ÖPNV mit langer Tradition

Die Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) ist ein traditionsreiches Unternehmen in der Stadt Erfurt. Die Wurzeln reichen zurück bis in das Jahr 1883, als zunächst eine Pferdebahn die Aufgaben bisheriger Droschken übernahm. Einen elektrischen Straßenbahnbetrieb gab es dann bereits ab 1894.

Heute führt die EVAG mit knapp 600 Mitarbeitern im Erfurter Stadtgebiet sowie in den angrenzenden Regionen mit modernen Bussen und Stadtbahnen den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) durch.

Im Gelegenheitsverkehr erbringt die EVAG Personenbeförderungsleistungen nach Kundenwunsch. So stehen für Sonderfahrten z.B. ein historischer Triebwagen aus dem Jahr 1938, ein Gelenkwagen vom Typ G4 mit Gastronomie aus dem Jahr 1967 und ein historischer Omnibus aus dem Jahr 1959 sowie ein Cabrio-Omnibus zur Verfügung.

Bereits 1999 wurde das Unternehmen nach dem Qualitätsstandard DIN EN ISO 9002 als erstes deutsches ÖPNV-Unternehmen in seiner Gesamtheit zertifiziert. Im Januar 2003 konnte nachgewiesen werden, dass die EVAG ein Umweltmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 14001 implementiert hat, das die Grundlage für eine kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes bildet. Dies spiegelt sich insbesondere in den Auswirkungen durchgeführter Investitionen in den Bereichen Strecke, Netz, Stromversorgung und Stadtbahnfahrzeuge wider, die mit einer beachtlichen Absenkung des spezifischen und absoluten Fahrstromverbrauches verbunden sind. Durch den Einsatz von gasbetriebenen Bussen, wird eine Reduzierung der CO₂-Emissionen erreicht.

Darin zeigt sich, dass Qualität und Umweltschutz in der EVAG eine Einheit bilden.



Kontakt:

Herr Jüngling
Tel.: 0361/4390260
E-Mail: klaus-dieter.juengling@stadtwerke-erfurt.de



die Umwelleitlinien

Wir gewährleisten durch regelmäßige Prüfungen unserer Fahrzeuge, Anlagen und Prozesse in allen Unternehmensbereichen Rechtssicherheit.

Wir erleichtern durch Erhöhung der Akzeptanz des ÖPNV das Umsteigen von Pkw auf Busse und Bahnen und entlasten damit die Umwelt.

Wir leisten einen qualitätsgerechten und sicheren ÖPNV bei sparsamstem Energie- und Rohstoffeinsatz und schonen damit die natürlichen Ressourcen. Gleichzeitig sind wir bestrebt neue Energiequellen zu erschließen, z.B. Erdgas zum Betreiben unserer Busse.

Durch gezielte Information und Schulungsmaßnahmen motivieren wir unsere Mitarbeiter u.a. dazu, sich durch eigene Vorschläge am kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu beteiligen.

Durch konkrete Zielvorgaben beziehen wir die Mitarbeiter und Mitarbeitergruppen in den ständigen Verbesserungsprozess ein.

Wir halten Kontakt zu Behörden und richten unsere Öffentlichkeitsarbeit auf die Wünsche und Belange unserer Kunden und besonders interessierter Kreise aus mit dem Ziel, neue Märkte zu erschließen und Kundenzufriedenheit zu erzielen.

Wir wirken darauf hin, dass unsere Auftragnehmer und Subunternehmer unsere Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen beachten.

Der integrierte Managementansatz schafft Transparenz in den Abläufen, Motivation bei den Mitarbeitern und erhöht dadurch unsere Wettbewerbsfähigkeit

Umweltzertifikate

DIN EN ISO 14001, ÖKOPROFIT 2002/2003

das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs-termin</i>
Schulung der Straßenbahnfahrer zur energie-sparenden Fahrweise	Einsparung von etwa 10.000 kWh Fahrstrom jährlich	laufend
Gleissanierung in den Bereichen Andreas-/Nordhäuserstraße und Rudolfstraße.	Reduzierung von Schallemissionen	12/2003
Außerbetriebnahme eines dieselgetriebenen Hochdruckreinigers.	Einsparung 1.100 l Diesel pro Jahr, Verringerung der CO ₂ -Emissionen um etwa 3 t jährlich	12/2003
Ersatz weiterer dieselgetriebener Busse durch 4 Erdgasbusse	Verringerung der CO ₂ -Emissionen um je etwa 94 kg/100 km	12/2004
Ersatz weiterer Tatra-Straßenbahnen durch 27 moderne Stadtbahnwagen	Reduzierung des spezifischen Fahrstrom-verbrauches um etwa 5 Prozent	12/2005

unsere bisherigen Ergebnisse:

- Durch Temperaturabsenkung in der Warmwasserversorgung im Bürohaus konnte ein Warmwasserbereiter außer Betrieb genommen werden. Senkung des Fernwärmeverbrauchs um 1 Prozent. Einsparung: 40.500 kWh Fernwärme.
- Durch den Ersatz dieselgetriebener Omnibusse durch Erdgasbusse wurde der CO₂-Ausstoß im Jahr 2002 um 72 t reduziert.
- Durch die Nachrüstung des Löschwasserspeichers mit einem Rückführungssystem werden jährlich etwa 400 m³ Frischwasser/Abwasser eingespart. Das entspricht einer Kosteneinsparung von insgesamt 1.850 € .



- Durch die Einführung eines Sammel-systems für gebrauchte Tonerkassetten und Druckerpatronen werden Abfallkosten um etwa 250 €/Jahr reduziert.
- Technische Maßnahmen an der Bürohausbeleuchtung führten zu einer Senkung der Energiekosten um weitere etwa 1.500 € .
- Reduzierung von Schallemissionen durch den Bau von weiteren 2 km Rasengleis auf den Abschnitten Messe und Löberwallgraben.

SWE Gasversorgung GmbH

Erdgas für Erfurt – Energie für die Zukunft

Die SWE Gasversorgung GmbH ist eng mit der Stadt Erfurt verbunden und steht als Garant für eine leistungsfähige Erdgasversorgung aller Menschen in Erfurt. Wir bieten einen universalen Energieträger an, der eine Vielzahl von Vorteilen vereint. Erdgas ist bequem, wirtschaftlich, umweltfreundlich und sicher. Unser Produkt trägt erheblich zur Verbesserung der Luftqualität in Erfurt bei. Wir engagieren uns für den Umweltschutz und für emissionsarme Erdgasfahrzeuge.

Dabei kann die SWE Gasversorgung GmbH auf eine langjährige Erfahrung zurückblicken: Bereits 1857 wurde in Erfurt erstmals die Gasversorgung aufgenommen. Damals wurden die Kunden noch mit Stadtgas beliefert, seit der Umstellung in den Jahren 1992/93 wird nun ausschließlich der Energieträger Erdgas eingesetzt.

Das Versorgungsnetz in Erfurt ist heute nahezu flächendeckend ausgebaut und umfasst über 765 km Gasleitungen. Über 60.000 Einwohner werden direkt mit Erdgas über das Gasnetz versorgt. Zusätzlich werden rund 80.000 Einwohner mit Fernwärme, die aus Erdgas erzeugt wird, versorgt. Der Gesamtabsatz im Jahr 2002 betrug über 2,6 Mrd. Kilowattstunden Erdgas. Ein Löwenanteil des Absatzes entfällt jedes Jahr auf die direkte und indirekte Wohnbeheizung. Darüber hinaus wird in Erfurt Erdgas in Industrie- und Gewerbebetrieben für technische Gasanwendungen, Heiz- und Kühlzwecke verwendet. Auch in Verbindung mit Solarthermie stellt Erdgas eine effektive Möglichkeit der Wärmeversorgung für umweltbewusste Nutzer dar.



Kontakt:

Herr Hemmecke
Tel.: 0361/5643240
E-Mail: ralf.hemmecke@stadtwerke-erfurt.de



die Umweltschritte

- Die SWE Gasversorgung GmbH gewährleistet die sichere und umweltgerechte Versorgung der Stadt Erfurt mit dem Energieträger Erdgas.
- Der schonende Umgang mit den Ressourcen und ein aktiver betrieblicher Umweltschutz haben höchste Priorität bei unternehmerischen Entscheidungen. Umweltbelastungen – wie Abgase, Lärm, Abfälle und Abwasser – reduzieren wir auf ein wirtschaftlich vertretbares Mindestmaß.
- Der Senkung des Materialeinsatzes und der Wiederverwertung von Materialien geben wir den Vorrang vor der Entsorgung. Wir beschaffen bevorzugt die in Herstellung, Gebrauch und Entsorgung insgesamt umweltverträglicheren Produkte.
- Wir arbeiten unter Einhaltung der geltenden Umweltgesetze und Vorschriften und gewährleisten die Sicherstellung der arbeitsrechtlichen Vorschriften.
- Bei Baumaßnahmen werden die Eingriffe in die Natur so gering wie möglich gehalten.
- Die Mitarbeiter der SWE Gasversorgung GmbH tragen den Umweltgedanken bei ihrer täglichen Arbeit mit und werden durch Informationen und Schulungen sensibilisiert für ihre Verantwortung für die Umwelt.



das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs-termin</i>
Bau einer weiteren öffentlichen Erdgastankstelle	Verminderung der Luftschadstoffe durch Förderung eines umweltschonenden Kraftstoffes.	12/2003
Weitere Publizierung des Förderprogramms für Erdgasfahrzeuge	Verminderung der Luftschadstoffe durch Förderung eines umweltschonenden Kraftstoffes.	12/2003
Digitalisierung von Leitungsplänen und optische Archivierung	Reduzierung der Papiermenge für Pläne und Kopien	12/2004
Anschaffung von drei weiteren Erdgasfahrzeugen (Ergebnis: 95 % Erdgasfahrzeuge)	Einsparung Diesel 6.500 l/Jahr, Verbrauch Erdgas 4.000 kg/Jahr. Verminderung der CO ₂ -Emissionen um 9.380 kg/Jahr.	12/2003
Sicherstellung des kompletten Ausschaltens von Bürogeräten zur Vermeidung von Stand-by-Betrieb	Einsparung von etwa 4.000 kWh Strom jährlich etwa 560 €.	12/2003
Ausbau der Zählerfernauslesung	Reduzierung der Anzahl der Anfahrten zur Erfassung der Zählerdaten	12/2004
Onlineservice übers Internet	Verringerung von Papiermengen für Formulare, An- und Abmeldung, Informationen	12/2003

unsere bisherigen Ergebnisse:

Seit fast zwei Jahren kann man in Erfurt den umweltfreundlichen und sicheren Autokraftstoff Erdgas tanken. Neben den wirtschaftlichen Vorteilen konnte so für die Landeshauptstadt eine erhebliche Reduzierung der kraftfahrzeugbedingten Schadstoffemissionen erreicht werden. Durch den Einsatz von Erdgas als Kraftfahrzeugtreibstoff werden bei jedem Erdgasfahrzeug in Erfurt 25 Prozent weniger Kohlendioxid (CO₂) emittiert. Darüber hinaus entfallen im Vergleich zum Diesel die Rußpartikelemissionen und Benzole nahezu vollständig.

Jede Entscheidung für ein Erdgasfahrzeug ist ein effizienter Beitrag für unsere Umwelt und trägt somit zu einer weiter verbesserten Lebensqualität für die Landeshauptstadt bei. Der Fuhrpark der SWE Gasversorgung GmbH wird seit 2001 schrittweise auf Erdgasantrieb umgestellt. So fahren bereits 18 Fahrzeuge (87 Prozent des gesamten Fuhrparks) mit Erdgas.

Mit einem Ende 2002 aufgelegten Förderprogramm der SWE Gasversorgung GmbH wird für jeden der Umstieg auf ein Erdgasfahrzeug interessant. Für jedes neu zugelassene Erdgasfahrzeug im Versorgungsgebiet des Unternehmens gibt es eine Gratistankmenge von bis zu 800 kg Erdgas. Je nach Fahrzeug können so bis zu 15.000 km kostenlos gefahren werden.

Durch die Anschaffung von zwei Sicherheitsschränken für Gefahrstoffe/brennbare Flüssigkeiten konnte der Arbeitsschutz/Brandschutz verbessert werden.

Mit dem Montieren einer Auffangwanne unter einer Gewindeschneidmaschine konnte der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sicherer gestaltet werden.

Die Abfalltrennung wurde durch die Anschaffung zusätzlicher Behälter und die Anbringung von Hinweisschildern verbessert.



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2002/2003

SWE Parken GmbH

Kundenfreundliches Parken in Erfurt

Die SWE Parken GmbH wurde am 30. Mai 1994 gegründet und gehört der Stadtwerke Erfurt Gruppe an. Vielfältige Dienstleistungsangebote des Unternehmens erstrecken sich von der Planung, über den Bau bis hin zum Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen.

Mit insgesamt 3.712 Stellplätzen ist die SWE Parken GmbH der größte kommunale Betreiber von Parkhäusern und Parkplätzen in der Landeshauptstadt Erfurt und in Mitteldeutschland. Das Unternehmen ist Mitglied des Bundesverbandes des Park- und Garagenhäuser e.V.

In den vergangenen Jahren hat sich die Stadtwerketochter als kompetenter Dienstleister in der Bewirtschaftung von Parkhäusern Dritter etabliert. Mit verschiedenen Vertragsmodellen wie Miet-, Betreiber- oder Pachtverträgen können für jeden Eigentümer maßgeschneiderte Konzepte bis hin zum „Rundum-Sorglos-Paket“ unterbreitet werden.

Für Investoren bietet die SWE Parken GmbH die Beratung in allen Fragen der baulichen und technischen Ausgestaltung der Parkhäuser bis hin zu nutzerspezifischen Tarifmodellen an. Für die Stadt Erfurt ist die SWE Parken GmbH kompetenter Ansprechpartner in der Entwicklung und im Ausbau eines der modernsten Parkleitsysteme in Deutschland.

In eigenen und für Dritte bewirtschafteten Parkhäusern bietet die SWE Parken GmbH einen hohen Qualitätsstandard in puncto Sicherheit, Sauberkeit, Erreichbarkeit und Service. Eine moderne, kundenfreundliche Technik und kompetente Mitarbeiter sorgen für eine angenehme und unkomplizierte Atmosphäre in den Parkhäusern.



Kontakt:

Herr Utecht
Tel.: 0361/564 1328
E-Mail: mirko.utecht@stadtwerke-erfurt.de



die Umweltleitlinien

- Die SWE Parken GmbH stellt sich als Unternehmen der Umweltverantwortung aus Überzeugung und trägt dem durch aktives Handeln Rechnung. Die ständige Weiterentwicklung von Ressourcenschonung, Umweltverträglichkeit und umweltgerechter Entsorgung ist ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung der Umweltsituation.
- Alle Möglichkeiten, die Umwelt und deren Ressourcen zu schützen, werden genutzt. Über die Einbeziehung der Parkhäuser in das Parkleitsystem der Landeshauptstadt wird der Parkraumsuchverkehr stark reduziert.
- Die für den Betrieb der Parkhäuser und Parkplätze zu beachtenden Gesetze und Vorschriften finden in der täglichen Arbeit des Unternehmens Anwendung.
- Umfassende Information und Schulung der Mitarbeiter stärken den Umweltschutzgedanken im Unternehmen.
- Mit Hilfe verschiedener Medien (Internet, Kundenzeitschrift „Kompakt“, Tagespresse etc.) wird die Öffentlichkeit über die Aktivitäten des Unternehmens informiert.



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2002/2003

Ziele und Ergebnisse

das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs-termin</i>
Optimierung der Stromverbräuche für jedes Parkhaus und Einführung von Leistungsmessungen	Energieeinsparung und Reduktion der CO ₂ -Belastung; Kostenreduzierung um etwa 10.000 €	12/2003
Einsatz von ökologisch verträglichen Produkten und Rohstoffen	Ressourcenschonung	fortlaufend
Optimierung der Entsorgungszyklen und Mülltrennung	Erkennung von Einsparpotenzialen sowie getrennte Entsorgung und Verwertung	12/2003
Freigabe der Parkhäuser für das Abstellen von Erdgasfahrzeugen	Umweltfreundliche Antriebssysteme werden attraktiver	ab sofort
Mitwirkung an der Entwicklung und dem Ausbau eines modernen Parkleitsystems	Reduktion des Parkraumsuchverkehrs und Reduktion der CO ₂ -Belastung	fortlaufend
Beschaffung eines Mülltrennsystems für ein Musterparkhaus	Verbesserung der Umweltbilanz	12/2004

unsere bisherigen Ergebnisse:

- Durch die Einbeziehung der Parkhäuser in das Parkleitsystem wurde der Parkraumsuchverkehr in der Stadt und somit die CO₂-Belastung stark reduziert.
- Sortenreine Mülltrennung in leichter erreichbaren und deutlicher gekennzeichneten Müllgefäßen in einer Vielzahl der durch das Unternehmen betriebenen bzw. bewirtschafteten Parkhäuser.
- Einsatz ökologisch vertretbarer Produkte; dies betrifft sowohl Büromaterialien als auch Bürogeräte und Einrichtungsgegenstände sowie für die Parkhäuser benötigte Hilfs- und Betriebsstoffe, wie z.B. Reinigungsmittel.



- Die Beschaffungsprozesse werden mittels entsprechender Rahmenverträge mit speziellen Lieferanten vereinheitlicht. Durch die Bündelung von Verträgen für Lieferungen und Leistungen über alle Parkhäuser hinweg werden die Aufwendungen reduziert und die Kosten insgesamt gesenkt.
- Schaffung einer Regelung zur fachgerechten Entsorgung von Sonderabfällen (Bsp. Bindemittel). Erhöhung der Rechtssicherheit.
- Durch die Überprüfung der technischen Anlagen kann eine Erhöhung der Rechtssicherheit und Erkennung von Einsparpotenzialen erreicht werden.

Wir machen das für Sie!

SWE Stadtwirtschaft GmbH

Kompetenter und zuverlässiger Partner für fachgerechte Entsorgung und Straßenreinigung in Erfurt

Entsorgungsunternehmen mit 400 Mitarbeitern und 100 Fahrzeugen an drei Hauptstandorten:

Geschichte: 1899 Anfänge der kommunalen Entsorgung, 1992 Umwandlung in eine GmbH, seither Entwicklung zu einem modernen und wirtschaftlich leistungsfähigen Dienstleistungsunternehmen, 1997 Zertifizierung Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001 und zum Entsorgungsfachbetrieb, 2000 Zertifizierung Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001

Logistik: Sammlung von Hausmüll und Gewerbeabfall, die sortenreine Erfassung von Abfällen zur Verwertung (darunter Altpapier, Glas, Leichtverpackungen, Grün- und Bioabfall, Altgeräte und Altreifen, Elektro- und Elektronikschrott, Sperrmüll, Alttextilien, Akten- und Datenträger)

Anlagen: u. a. Sortieranlage Leichtverpackungen, komplexes Bauabfallrecyclingzentrum, Kompostierungsanlage, Bodenbörse, Deponie Klasse II, Deponiegasverwertung, Kfz-Werkstatt, Lkw- und Behälterwäsche, Glatteismeldeanlage, Sonderabfallannahmestelle, Wertstoffhöfe

Drittbeauftragungen: kommunale Aufgaben (Entsorgungen, Reinigungsleistungen, Straßenwinterdienst, Deponiebau und -betrieb, Tierheim); Duales System Deutschland

Leistungsangebote: > 30 (darunter auch mobile Schadstoffsammlung, Kehrleistungen, Gullyreinigung, Fäkalienentsorgung, Entwürfelungen, Haushaltsauflösungen, Fettabscheiderentsorgungen, Erstellung von Entsorgungskonzepten)

Produkte: Erfurter Blumenerde, Erfurter Gütekompost (RAL-geprüft); Baurecyclingmaterialien, Böden und Substrate, Möbel und mehr aus zweiter Hand (Stöberhaus), Strom aus alternativer Erzeugung, Streumaterialien

besondere Stärken: kompetente, zuverlässige, wirtschaftliche, komplexe Leistungen der Entsorgung und Reinigung aus einer Hand in hoher Qualität.



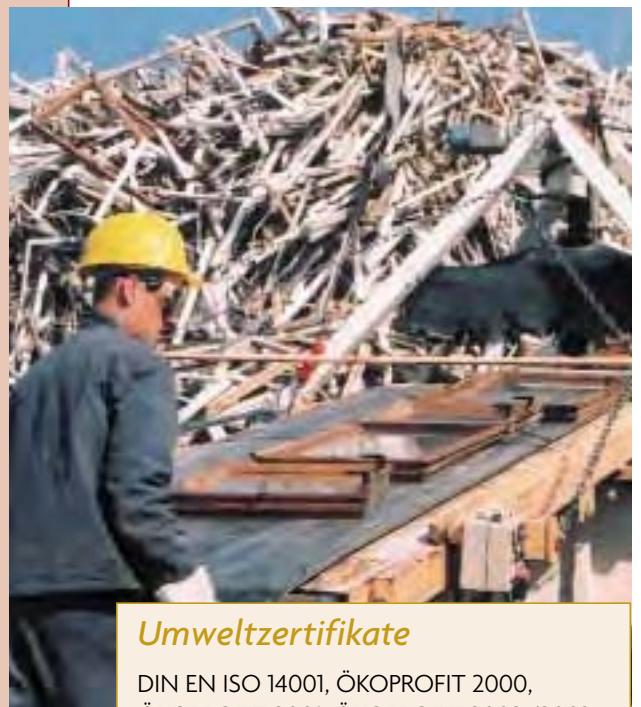
Kontakt:

Herr Sieghart
Tel.: 0361/748 03 17
E-Mail: detlef.sieghart@stadtwerke-erfurt.de



die Umweltleitlinien

- Umweltgerechte und wirtschaftliche Entsorgung, Hygiene sowie soziale Verantwortung gehören im Unternehmen als Garantie für einen umfassenden Umweltschutz untrennbar zusammen.
- Der Umweltschutz ist ein Anliegen aller Mitarbeiter des Unternehmens.
- Die Kompetenz der Mitarbeiter im Umweltschutz wird über regelmäßige Informationen, Schulungen und Kontrollen gefördert.
- Mögliche Umweltauswirkungen sind vorher einzuschätzen, damit keine Schädigungen eintreten können.
- Übernommene Abfälle werden gemäß ihres Gefahrenpotenzials konsequent behandelt.
- Die Öffentlichkeit wird über die Umweltaktivitäten des Unternehmens regelmäßig informiert.



Umweltzertifikate

DIN EN ISO 14001, ÖKOPROFIT 2000,
ÖKOPROFIT 2001, ÖKOPROFIT 2002/2003

Ziele und Ergebnisse

das Umweltprogramm

Maßnahme	Einsparung/Wirkung	Umsetzungs-termin
Rekultivierung der Deponiefläche	a) Ersatz von jährlich etwa 12.000 t Boden durch Gemische Klärschlamm / Feingut für die Deponieabdeckung b) Herstellung einer temporären Rekultivierungsschicht für den 1. Erweiterungsabschnitt der Deponie (Substrat aus Klärschlammkompost + Unterboden) als angemessener Ersatz für ansonsten zu beziehenden wertvollen Mutterboden	bis 05/2005
Weiterführung Tourenoptimierung und Schulung des Personals/„Fahrtraining kraftstoffsparendes Fahrverhalten“	Senkung des Kraftstoffverbrauchs durch die Tourenoptimierung und Sensibilisierung des Personals um etwa 5 % Diesel (bei konstantem Leistungsumfang) Dies entspricht 63.000 l und somit der Einsparung von etwa 165.000 kg CO ₂ .	12/2004
Aktive Einflußnahme auf die Senkung der Sortierreste der Behandlungsanlagen bei gleichzeitige stabilen Produktqualitäten	Sortierreste erfordern logistische Kapazitäten (Transportbehälter, Fahrzeuge) und aufwendige technologische Verfahrensschritte der Behandlung. Die Sortierrestquote ist deshalb über Öffentlichkeitsarbeit und verbesserte Eingangskontrollen für alle wichtigen Behandlungsanlagen um mind. 10 % zu senken.	12/2005
Papiereinsparungen (vor allem Kopierpapier) um mindestens 10% gegenüber 2002	Durch bessere Leistungsfähigkeit der EDV-Netze soll gezielt eine Verringerung des Papiereinsatzes in der inneren Kommunikation sowie die Einsparung von Postaufwand und Archivkapazitäten erreicht werden.	12/2004
Optimierung Reinigungsmittel-einsatz	Für den Werkstattbetrieb und die Anlagenwartung wird der Einsatz von Mietputztüchern getestet. Damit sollen nicht nur Abfall reduziert werden, sondern zugleich die Kosten für die Putztücher um 30 % gesenkt werden.	12/2003
Bündelung der einzelnen Arbeitsschutzmaßnahmen in den verschiedenen Bereichen zu einem komplexen Betriebssicherheitsmanagement	Auf Basis eines unternehmenseigenen Betriebssicherheits-Handbuches sollen gesetzlich oder intern geforderte Kontrollaktivitäten besser koordiniert, geeignete Checklisten erarbeitet, Verantwortlichkeiten neu festgelegt u. a. Maßnahmen zur Effizienzsteigerung umgesetzt werden.	12/2005

unsere bisherigen Ergebnisse:

Die Ressourceneinsparungen aus den Umweltprogrammen der Vorjahre konnten als nachhaltige Ergebnisse bestätigt und in Einzelpositionen überboten werden (z. B. weitere Reduzierung des Einsatzes gefährlicher Stoffe um 13 Prozent; weitere Senkung des Trinkwasserverbrauchs durch elf Prozent direkte Einsparung und sieben Prozent Erhöhung des Brauchwasseranteils).

Durch Erweiterung und Optimierung der Erfassungsstellen für die Deponiegasverstromung konnte die Einspeisung alternativer Energie ins öffentliche Netz 2002 um weitere 30 Prozent auf 7.153 MWh gesteigert werden. Hieraus ergibt sich eine nochmalige CO₂-Einsparung in Höhe von etwa 1 Mio. kg jährlich.

Insgesamt wurden bisher 65 öffentliche Wertstoffstandplätze nach Gesichtspunkten einer besseren Einpassung in die Umgebung, höherer Nutzerfreundlichkeit und zweckmäßigerer Entsorgungsverfahren umgestaltet.

Mit einer Reduzierung der Lastspitzen (Strom) für das Objekt Apoldaer Str. konnten 2002 gegenüber 2001 die „teuersten Überschreitungen“ um 30 kW gesenkt und die dafür notwendigen „Vertragsstrafen“ damit gegenüber 1999 um 6.500 € bzw. gegenüber 2001 um 1.800 € auf nur noch 907 € verringert werden.

Mit verschiedenen technologischen Maßnahmen wurde die Deponie 2002 gegenüber 1999 um mehr als 1.000 t Straßenkehrer entlastet. Gleichzeitig konnte die Anzahl der Anlieferfahrten um mehr als 20 Prozent gesenkt werden.

Die angestrebte Dieseleinsparung von 10 Prozent in absoluten Werten wurde nicht erreicht. Allerdings wirkten sich Kapazitätserweiterungen (z.B. Einführung der Biotonne) verbrauchserhöhend aus, so dass ein fast konstanter Verbrauch in diesem Zeitraum dennoch als Erfolg von Tourenoptimierungen und Fahrerschulungen zu werten sind.

SWE Strom und Fernwärme GmbH

Energie mit Sympathie

Am 01. Oktober 1993 kam es zur Gründung der SWE Strom und Fernwärme GmbH (SWE SFW). Ziel der Stadt Erfurt war es die Geschicke ihrer Energieversorgung mehrheitlich in die eigene Hand zu nehmen. Die SWE SFW GmbH, mit heute 260 Mitarbeitern, will sich dem liberalisierten Energiemarkt als wettbewerbsfähiger Dienstleister vor Ort stellen.

Im Jahr 2001 wurden 197.000 Einwohner mit 760,2 GWh Strom und 1.251 Kundenstellen mit 614,5 GWh Fernwärme versorgt. Das entspricht einem Umsatz von 112,14 Mio. €.

Um Kundenwünschen, Markterfordernissen und auch der Umwelt gerecht zu werden, sind in den vergangenen Jahren erhebliche Investitionen getätigt worden. Die Basis für eine stabile Stromversorgung bilden über sieben Umspannwerke, die neue Gas- und Dampfturbinenanlage in Erfurt-Ost sowie das moderne Heizkraftwerk Erfurt Iderhoffstraße, die nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) mit dem umweltfreundlichen Brennstoff Erdgas arbeiten.

Mit der Inbetriebnahme des Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerkes (GuD) im Jahr 2000 – thermische Leistung 100 MW, elektrische Leistung 78 MW – in Erfurt Ost, sind die Weichen ins neue Jahrtausend gestellt worden. Diese hocheffektive KWK-Anlage ermöglicht es, den größten Teil des in Erfurt benötigten Stromes in Erfurt zu produzieren.

Weiterhin können hierdurch die CO₂-Emissionen um ca. 50% verringert und der Ausstoß anderer Luftschadstoffe drastisch reduziert bzw. ganz vermieden werden.

Auf diese Weise möchte die SWE SFW GmbH beweisen, dass mit modernen Energieumwandlungsmethoden Ökonomie und Ökologie in einen sinnvollen Einklang gebracht werden können.



Kontakt:

Herr Schmidt
Tel.: 0361/5642121
E-Mail: marco.schmidt@stadtwerke-erfurt.de



die Umweltschritte

- Die SWE Strom und Fernwärme GmbH gewährleistet eine sichere, umweltgerechte und kostengünstige Versorgung der Stadt Erfurt mit Strom und Fernwärme.
- Der sparsame Umgang mit Ressourcen ist uns ein sowohl ökologisches als auch ökonomisches Anliegen.
- Um eine höchstmögliche Brennstoffausnutzung zu erreichen, wird dieser vorrangig in Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen eingesetzt.
- Wir verpflichten uns, die geltenden Umweltsetze und Vorschriften einzuhalten und die Maßnahmen des Umweltschutzes, nach dem gegenwärtigen Stand der Technik kontinuierlich zu verbessern.
- Durch die umfassende Information und Schulung unserer Mitarbeiter und das Einbeziehen in Entscheidungsprozesse, soll der Umweltschutzgedanke im Unternehmen gestärkt werden.
- Wir wollen mit unseren Bürgern und unseren Geschäftspartnern einen offenen und sachlichen Dialog über die Umweltauswirkungen unserer Anlagen führen.

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2001, ÖKOPROFIT 2002/2003

Ziele und Ergebnisse

das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs-termin</i>
Ersatz von 15 dieselbetriebenen Fahrzeugen durch Erdgasautos	Einsparung von etwa 30.000 kg CO ₂ /Jahr und wesentliche Reduzierung von Luftschadstoffemissionen	12/2003
Umstellung der Reinwassererwärmung in der chem. Wasseraufbereitung Erfurt-Ost von Heizwasser auf Restwärmenutzung des Kondensates mittels Wärmetauscher	Durch Verzicht auf Kondensatrückkühler Einsparung von Elektroenergie zum Lüfterantrieb; Einsparung von etwa 1.200 MWh Heizwärme zur Reinwassererwärmung und damit Reduktion von etwa 300.000 kg CO ₂ /Jahr. Kostenersparnis etwa 25.000 € jährlich, Kosten 3.000 €	12/2003
Weitere Optimierung des Chemikaliendosierregimes im Neutralisationsbecken der chem. Wasseraufbereitung Erfurt-Ost	Einsparung von etwa 80 t Chemikalien pro Jahr; hierdurch Kostenersparnis von etwa 6.000 €/Jahr; Einsparung von etwa 18.000 m ³ Wasser bzw. Abwasser pro Jahr; hierdurch Kostenersparnis von etwa 16.000 €/Jahr, Kosten: etwa 38.000 €	12/2003
Weitere Optimierung des Kraftwerkseinsatzes mittels Einsatzes eines computergestützten Ressourcenplanungssystems	Brennstoffeinsparung in Höhe von 1 % jährlich durch optimalen Einsatz der verschiedenen Anlagen, jährliche Erdgaseinsparung etwa 1,3 Mio. m ³ . Dies entspricht einer Kostenreduzierung von etwa 250.000 € jährlich sowie einer jährlichen CO ₂ -Einsparung von etwa 2,3 Mio. kg.	sofort

unsere bisherigen Ergebnisse:

Durch eine konsequente Vermeidungsstrategie und die Verminderung des Gefahrstoffeinsatzes konnte der Anfall von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen um 84 Prozent gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Dadurch konnte eine Einsparung in Höhe von etwa 9.000 € erreicht werden.

Durch den Ersatz von Diesel/Benzin-PKW durch drei erdgasbetriebene Betriebsfahrzeuge konnten die Emissionen von Luftschadstoffen gesenkt und der CO₂-Ausstoß um etwa 6.000 kg/Jahr reduziert werden

Zur Mehrfachnutzung von Abwasser wird das am Standort Erfurt-Ost anfallende mechanisch gereinigte Abwasser aus der chem. Wasseraufbereitung wieder in den Rohwasserkreislauf eingespeist.

Hierdurch konnten etwa 7.500 m³ Wasser/Jahr eingespart und der Abwasseranfall entsprechend gesenkt werden. Dies entspricht einer Kostenersparnis von etwa 7.000 €/Jahr.

Durch die Änderung des Chemikaliendosierregimes im Neutralisationsbecken der chemischen Wasseraufbereitung in Erfurt-Ost konnte der Einsatz von Chemikalien um

25 t/Jahr gesenkt werden. Dies entlastet die Umwelt und führt zu einer Kostenersparnis von etwa 2.000 €/Jahr.

Durch Fortschreibung der Analyse des Fernwärmeverteilungssystems konnten Leckagen lokalisiert und beseitigt werden. Hierdurch konnten die Wasserverluste um weitere etwa 12.000 m³ pro Jahr gesenkt werden. Dies entspricht einer Kostenersparnis von etwa 60.000 € jährlich. Es fielen nur geringe Kosten an.

Aufgrund der weiteren Reduzierung und Optimierung des Dampfnetzes und Umstellung auf Heißwasserversorgung auch im Kundenbereich konnten die Wärmeverluste um etwa 3.000 MWh pro Jahr gesenkt werden. Das entspricht einer Brennstoff-Einsparung von 0,375 Mio. m³ Erdgas bzw. etwa 75.000 € sowie einer Verringerung der CO₂-Emissionen in der Höhe von etwa 750.000 kg pro Jahr. Hierfür fielen nur geringe Kosten an.

Durch weitere Optimierung des Kraftwerkseinsatzes konnte eine Erdgaseinsparung von etwa 3,0 Mio. m³ erreicht werden. Dies entspricht einer Kostenreduzierung von etwa 600.000 € sowie einer CO₂-Einsparung von etwa 6,0 Mio. kg.

ThüWa ThüringenWasser GmbH

Wir können Ihnen das Wasser reichen
– Frische und Reinheit zu einem Preis

Seit dem 17. Oktober 2002 firmiert die SWE Wasser GmbH unter dem Namen ThüWa ThüringenWasser GmbH. Schon seit 1991 ist sie Teil des Stadtwerkekonzerns und versorgt etwa 220.000 Einwohner sowie Kunden der Industrie, des Gewerbes und der Landwirtschaft in der Landeshauptstadt Erfurt und den umliegenden Gemeinden mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser. Bis Juli 2003 betrieb die ThüWa ThüringenWasser GmbH die Bäder der Stadt Erfurt. Nun gehören zu den Tochterunternehmen der ThüWa die Nordthüringer Wasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH, die Thüringer Umwelttechnik GmbH und die Institut für Wasser- und Umweltanalytik GmbH mit Sitz in Luisenthal.

Die Kräfte konnten gebündelt werden, um so vorhandenes Know-how effizienter als bisher einzusetzen. Für die ThüWa ThüringenWasser GmbH heißt das, gemeinsam mit den thüringenweiten Partnern die Versorgung mit Trinkwasser auch für die künftigen Generationen sicher und bezahlbar zu gestalten. Zugleich sorgt sie als ein Thüringer Wasserversorgungsunternehmen durch entsprechende Unternehmenspolitik für Arbeitsplätze im Freistaat.

96 Mitarbeiter sind vor Ort für höchste Wasserqualität, Kundenbetreuung, Herstellung von Neuanschlüssen und im Havariefall für die sofortige Schadensbeseitigung zuständig.

Der Vorläufer der ThüWa ThüringenWasser GmbH ist seit 1999 als erstes Wasserversorgungsunternehmen in Thüringen nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Mit der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems tragen wir offiziell den Ausweis für Qualität und Leistung. Im Jahr 2002 wurde im Rahmen eines Re-Zertifizierungsverfahren (nach DIN EN ISO 9001:2000) die bestehende Zertifizierung erfolgreich bestätigt.



Kontakt:

Herr Dr. Schmidt, Frau Mempel

Tel.: 0361/5641710

E-Mail: dietmar.schmidt@stadtwerke-erfurt.de



die Umwelleitlinien

- Ökologische, nach wirtschaftlichen Maßstäben kontrollierte Zurverfügungstellung des Lebensmittels Nr. 1 „Trinkwasser“ in ausreichender Menge und Qualität ohne ökologische Zerstörung des Naturhaushaltes ist Daseinsfürsorge und Verpflichtung zugleich.
- Umweltschutz ist striktes unternehmerisches Ziel und ein Anliegen aller Mitarbeiter. Gewässerschutz steht bei der Sicherung der Trinkwasserversorgung an vorderster Stelle. Schutzziele und Schutzmaßnahmen setzen konkrete Vorsorgeanforderungen voraus (z.B. ökologischer Landbau).
- Sicherstellung durch Informationen, Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen, dass in allen Ebenen des Unternehmens die konkreten Ziele und Verhaltensregeln zum aktiven Umweltschutz umgesetzt werden.
- Umweltbelastungen werden dort, wo sie nicht vermeidbar sind, möglichst unter behördlich festgelegte Grenzwerte gesenkt, indem der Stand der Technik eingehalten wird.
- Durch Information der Öffentlichkeit über alle Aktivitäten im Umwelt- und vor allem Gewässerschutz soll der Dialog mit weiten Bevölkerungskreisen ermöglicht werden.

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2001, ÖKOPROFIT 2002/2003

Ziele und Ergebnisse

das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs-termin</i>
Einsatz von Energierückgewinnungsanlagen im Hochbehälter Schmira, Marbach und Steiger	Die zu erwartende Rückgewinnung pro Tag beträgt 2.300 kWh. Dies entspricht einer CO ₂ -Einsparung von 1.426 kg täglich. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf etwa 340.000 €, die Amortisationszeit beträgt 9,5 Jahre	12/2004
Einsatz einer modernen Beschleunigungspumpe in der Anlage ega	Durch die Stilllegung der Wassergewinnungsanlage und den Einbau einer Beschleunigungspumpe kommt es zu einer Verbesserung des Wirkungsgrades, da nur nach den Erfordernissen nachgelegt werden muss. Die reduzierte Leistung beträgt 21 kW/h. Bei etwa 3.100 Betriebsstunden pro Jahr ergibt sich eine Einsparung in Höhe von 9.300 kWh. Dies entspricht einer Kostenersparnis in Höhe von 744 € jährlich und einer CO ₂ -Einsparung in Höhe von 5.766 kg jährlich.	12/2003
Einbau einer Druckerhöhungsanlage in Schmira	Durch den Einbau einer Druckerhöhungsanlage kann die veraltete Hydrophoranlage in Bindersleben abgelöst werden, wodurch die Versorgungssicherheit erhöht wird. Der Wirkungsgrad verbessert sich dabei von 87 % auf 89 %, wobei gleichzeitig eine Einsparung in Höhe von 6.100 kWh jährlich erfolgt. Dies entspricht einer Kostenersparnis in Höhe von etwa 500 € jährlich und einer CO ₂ -Einsparung in Höhe von 3.800 kg jährlich.	12/2003
Sicherstellung des kompletten Ausschaltens von Bürogeräten zur Vermeidung von Stand-by-Betrieb	Einsparung von etwa 12.000 kWh Strom jährlich, d.h. etwa 960 €. CO ₂ -Einsparung in Höhe von 7.440 kg.	12/2003

unsere bisherigen Ergebnisse:

Durch die Umsetzung des Bäderkonzeptes konnten Salze und Chemikalien effektiver eingesetzt werden und so eine Einsparung von 25 t Salz und 3.000 kg Chemikalien verbucht werden. Die Kostenersparnis betrug etwa 6.100 €.

Maßgeblich durch die Einführung des Controllings im Energiebereich konnte eine Reduzierung des Stromverbrauches in den Schwimmhallen und Freibädern um 70.000 kWh/Jahr erreicht werden. Dies entspricht einer CO₂-Senkung in Höhe von 43.000 kg im Jahr.

Hierbei haben Schulungen der Mitarbeiter hinsichtlich der regelmäßigen Überwachung des Energieverbrauches und das Erkennen von Einsparpotenzialen einen wesentlichen Anteil.

Der Einbau neuer moderner Hochleistungspumpen im Wasserwerk Möbisburg führt zu einer Verringerung des Stromverbrauches um 47.080 kWh jährlich. Dies entspricht einer Kostenreduzierung von 3.800 € und einer CO₂-Einsparung in Höhe von etwa 29.000 kg jährlich.

Nutzung der Sonnenenergie zur Strom-Eigenbedarfsdeckung in der Wassergewinnungsanlage Wechmar mittels einer kleinen Photovoltaikanlage. Erzeugung von 20.148 kWh jährlich.





Thyssen Schulte GmbH

Stahl für Industrie und Handwerk

Eine alte Fotografie beweist es – die Wurzeln der Niederlassung Erfurt von Thyssen Schulte gehen auf das Jahr 1926 zurück. Damals noch unter dem Namen „Rhein Stahl Eisenwalther GmbH“ spielte die Erfurter Filiale des 1896 in Dortmund gegründeten Handelsunternehmens eine wichtige Rolle als Brücke zwischen dem Ruhrgebiet und Ostdeutschland.

Von 1948 bis 1989 gehörte die Niederlassung Erfurt zum VEB Metallurgiehandel. Seit 1990 gehört die Niederlassung Erfurt wieder zu Thyssen Schulte und hat sich inzwischen eine sehr anerkannte Position als lagerhaltender Partner von Handwerk, Industrie und Bauwirtschaft in Thüringen erworben.

Von Walzstahl über Spezial- und Edelstahl bis hin zu NE-Metallen und Kunststoffen – Thyssen Schulte liefert Flachprodukte, Profile, Rohre, Vollstäbe und umfangreiches Zubehör aus einer Hand.

Über die Lieferung der Werkstoffe hinaus stehen die 60 Mitarbeiter dem Kunden beratend zur Seite. Gemeinsam werden Verarbeitungs- und Anwendungsprobleme gelöst. So wurde beispielsweise kürzlich gemeinsam mit einem mittelständischen Kunden ein neues Verbindungssystem für Edelstahlrohre unter dem Namen „MEROVITEC“ entwickelt. Durch die Einrichtung eines Qualitätsmanagementsystems in 1999 werden außerdem die Qualitätsvorgaben der Kunden gewährleistet.

Die Niederlassung Erfurt verfügt heute über eine moderne Infrastruktur. Rund 7,7 Millionen Euro wurden dafür seit dem „Neuanfang“ in Hallen und maschinelle Ausrüstung investiert. Sehr große Bedeutung hat darüber hinaus die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Speziell die Förderung junger Menschen durch die Schaffung von Praktikanten- und Ausbildungsplätzen – auch über den eigenen Bedarf hinaus – sieht Thyssen Schulte als Verpflichtung an.

Als traditionsreiche Niederlassung unterstützt Thyssen Schulte heute kulturelle und soziale Aktivitäten der Stadt Erfurt, so zuletzt die Domstufen-Festspiele oder die Schaffung des Andreas-Lindwurm-Kunstwerkes.



Kontakt:

Frau Helbing
Tel.: 0361/7590300
E-mail: helbing@ts.thyssenkrupp.com

die Umweltschritte

- Die Thyssen Schulte GmbH Erfurt sieht sich in allen Belangen – und damit auch im Umweltbereich – voll verantwortliches Mitglied der Gesellschaft und handelt demgemäß nach der Prämisse, dass wirtschaftliches Handeln stets auch Handeln im Sinne einer Nachhaltigkeit im Umweltbereich sein muss.
- Die Thyssen Schulte GmbH Erfurt handelt praktisch ausschließlich mit Werkstoffen bzw. mit daraus hergestellten Halbfertigprodukten, die vollständig und weitestgehend problemlos recycelt werden können.
- Die Thyssen Schulte GmbH Erfurt sucht fortlaufend – u.a. über die Einbindung dieses Themenkomplexes in den KVP-Prozess – nach diesbezüglich neuen, verbesserten Lösungen und setzt diese, soweit wirtschaftlich vertretbar, schnellstmöglich um.
- Die Thyssen Schulte GmbH Erfurt bindet in diesen Handlungsstrang alle Mitarbeiter ein und nimmt darüber hinaus externe Beratungs- und Umsetzungshilfen in Anspruch.
- Die Thyssen Schulte GmbH Erfurt verpflichtet soweit möglich alle Zulieferer, Speditionen und sonstige zur Zuarbeit in Anspruch genommene Firmen auf die Einhaltung eben dieser Regeln.



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2000, ÖKOPROFIT 2001,
ÖKOPROFIT 2002/2003

das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs-termin</i>
Tourenoptimierung für alle Versandladungen	Senkung des Dieserverbrauchs bei dem unterbeauftragten Spediteur um weitere 5 %.	12/2003
Vollständiges Abschalten der Bürogeräte durch den Einsatz von Steckerleisten	Energieeinsparung in Höhe von etwa 200 kWh/Jahr je PC-Arbeitsplatz. Bei etwa 50 Geräten bedeutet dies eine Energieeinsparung von 10.000 kWh/Jahr.	12/2003
Durchführung einer erneuten Lastmessung im Energiebereich	Auffinden von möglichen organisatorischen Einflussmöglichkeiten zur Senkung der Lastspitze sowie Vermeidung von Energieverbräuchen	12/2003
Umstellung der gesamten betrieblichen Abwicklung auf SAP	Weitere Einsparung von Formularen/Papier	03/2004
Umstellung auf Diesel-PKW bei zwei weiteren Neuanschaffungen	Energieeinsparung	05/2005
Ersatz der veralteten Wärmetauscher	Einsparung Erdgas etwa 15 % (13.000 m ³ Erdgas, 2.000 €, 24.400 kg CO ₂ pro Jahr)	12/2005

unsere bisherigen Ergebnisse:

- Durch die Vermeidung von Schnittabfällen beim Zuschneiden von Trespa-Platten, der Verlagerung von Zuschnearbeiten auf einen Vorlieferanten sowie eine verbesserte Abfalltrennung konnten jährliche Einsparungen in Höhe von etwa 13.000 € realisiert werden. Die Abfallmenge wurde vom Geschäftsjahr 99/00 zum Geschäftsjahr 01/02 um etwa 80 t reduziert.
- Durch die weitere Optimierung der Stahl-Restlängenverwaltung konnten im Geschäftsjahr 2001/ 2002 zusätzlich 27 t Stahl im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr eingespart werden. Dies bedeutet, dass noch zusätzlich etwa 12.000 € im Vergleich zum Vorjahr eingespart werden konnten.
- Aufgrund der Installation einer Absaugeinrichtung für das Tauchbecken im Geschäftsjahr 2001/2002, konnte ein weiterer ökologischer Effekt erzielt werden, da durch die verringerte Oberfläche weniger Emissionen entstehen.
- Durch die Einführung eines Mehrwegpalettensystems für die Holzpaletten konnte eine jährliche Einsparung von etwa 4.000 m³ Holz, d.h. etwa 2.500 € Holzkosten und Arbeitszeiteinsparung erreicht werden.
- Einsatz von Paletten und Gitterboxen bei der Vermarktung von Kunststoff-Platten und dadurch Einsparung von Pappe und Folie zu Verpackungszwecken.
- Durch Tourenoptimierung konnten von den 12 bei einem beauftragten Spediteur nur für Thyssen fahrenden LKW drei abgeschafft und die noch vorhandenen besser ausgelastet werden. Der Dieserverbrauch konnte somit um etwa drei Prozent verringert werden, das entspricht etwa 2.000 Ltr. (CO₂: 4.720 kg/a).
- Durch die Umstellung eines weiteren Benzin-PKW auf Diesel-PKW konnten bei etwa 35.000 Fahrkilometern pro Jahr, 600 l Kraftstoff sowie 1.500 € jährlich eingespart werden. Dies entspricht einer jährlichen CO₂-Einsparung in Höhe von 1.400 kg.
- Durch Veränderungen in der Arbeitsorganisation im Lagerbüro sowie der Umstellung auf interne e-mail-Informationen können pro Jahr etwa 30.000 Kopien eingespart werden.





Werbeagentur und Verlag Kleine Arche

Kreativität in Wort und Bild

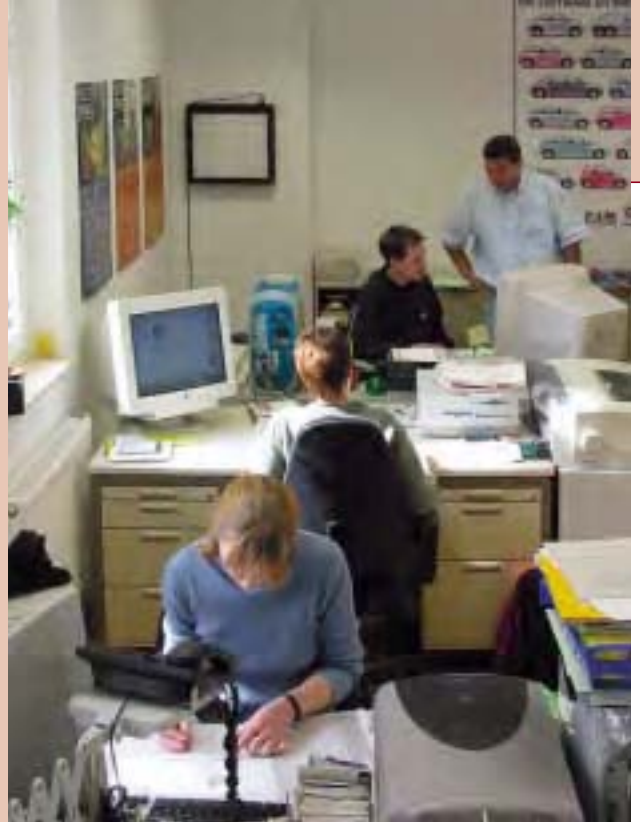
Die Werbeagentur Kleine Arche ist seit über zehn Jahren in Erfurt kreativ aktiv. Im Jahr 1990 als Einzelunternehmen gegründet, erfolgte anfangs eine Orientierung hin zur Verlagstätigkeit mit der Produktion von über 50.000 Büchern regionaler Ausrichtung. Darunter das „Thüringer Rostbratwurstbüchlein“ von Wolfgang Held und Heinz Sonntag, das in mehrfacher Auflage hergestellt wurde. In Zusammenarbeit mit den Namensvettern vom Kabarett „Die Arche“ entstand der erste Kneipenführer von Erfurt.

Heute ist die Kleine Arche als Werbeagentur Partner von Unternehmen, Verwaltungen und Verbänden beim Finden von Ideen, der grafischen Gestaltung, der Erstellung von Drucksachen und Internetpräsentationen. Bekannte Zeitschriften, wie die Stadtilustrierte t.akt, das Musikmagazin CABINET NIGHTFLIGHT und das ERFURTmagazin der Erfurter Tourismus GmbH wurden oder werden durch die Agentur geprägt. Plakate und Programmbuch zur Ehrung Meister Eckharts, die Drucksachen zur „Langen Nacht der Museen“ ff und nicht zuletzt die ÖKOPROFIT-Broschüren der Lokalen Agenda 21 der Stadt Erfurt sind weitere Zeugnisse der Arbeit der Kleinen Arche.



Kontakt:

Herr Klaus
Tel. 0361/7467480
E-Mail:klaus@kleinearche.de



die Umweltleitlinien

Die Chancen eines kleinen Unternehmens, das seit Jahren ökologische Grundprinzipien beachtet, sich im Umweltschutz noch weiter zu verbessern, sind vergleichsweise gering. Dennoch hat sich die Kleine Arche folgende Leitlinien zum Umweltschutz aufgestellt:

- Ressourcen sparsam zu nutzen ist Ausdruck des ökologischen Denkens aller Mitarbeiter und wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie.
- Die Beratung unserer Kunden zum Einsatz von Recyclingpapieren für die Herstellung von Geschäftspapieren, Prospekten, Zeitschriften und anderen Drucksachen ist uns eine wichtige Aufgabe.
- Die Agentur geht mit gutem Beispiel voran und benutzt für ihre Geschäftspost sowie s/w-Ausdrucke Recyclingpapier.
- Die Bereitstellung ökologischer Werbemittel, die dem Anspruch an die Erhaltung der Umwelt gerecht werden und im Spektrum der Angebote dies für unsere Kunden auch zum Ausdruck bringen, ist unser Ziel.
- Durch die Einführung neuer Verfahren und die Veränderung betrieblicher Abläufe wollen wir den Verbrauch an Energie und Material weiter reduzieren.

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT 2002/2003

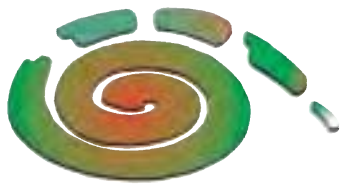
das Umweltprogramm

<i>Maßnahme</i>	<i>Einsparung/Wirkung</i>	<i>Umsetzungs-termin</i>
Verstärkter Einsatz von Recyclingpapier, innerbetrieblich zu 95%. Bereitstellung von Druckmustern, um Vorurteile beim Kunden abzubauen	Ressourcenschonung, Erhöhung des Recyclinganteils von 0 auf 30 % in 2003 bzw. 40 % in 2004	sofort
Ersatz von 5 Normalbildschirmen durch Flachbildschirme.	Einsparung von 576 kWh Strom pro Jahr.	12/2005
Einsatz von Direktrecycling z.B. für Briefumschläge, Kellnerblöcke, Schreibblöcke, Visitenkarten	Vermeidung von Papierabfällen, wenn Fehldrucke entstanden sind. In Folge Ressourcenschonung, da die „Papierabfälle“ zu anderen Zwecken weiterverwendet werden.	06/2004
Zusammenarbeit mit Druckereien, die die Technik Computer to plate anwenden	Verringerung der Umweltbelastung, da der Entwicklungsprozess (Chemikalien/Sonderabfälle) wegfällt.	12/2004
Einwirkung auf die Kunden, umweltgerechte Materialien für Schilder, Außenwerbung und sonstiges Werbematerial zu verwenden.	Ressourcenschonung	sofort

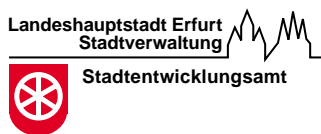
unsere bisherigen Ergebnisse:

- Ressourcenschonung: Durch bisherigen Einsatz von Recyclingpapier konnten im Zertifizierungsjahr (2002/2003) sechs Tonnen Papier ersetzt werden. Das sind etwa 30 Festmeter Holz oder 100 Bäume.
- Durch Direktrecycling von verdruckten Plakaten konnten Werbematerialien (Schreibblöcke) erstellt werden und somit Ressourcen eingespart werden.
- Vollständiges Ausschalten von Bürogeräten durch Steckerleisten nach der Arbeitszeit. Einsparung von 300 kWh Strom pro Jahr.
- Ersatz eines Normalbildschirms durch einen Flachbildschirm. Einsparung von 115 kWh Strom/a.
- Neue Software ermöglicht eine verbesserte Archivierung und effektiveren Datenversand.
- Verbesserung der Abfalltrennung und Verringerung der Restmüllmenge durch den Einsatz einer Biotonne.
- Verringerung des Papierabfallaufkommens durch verstärkten Einsatz von elektronischen Medien.
- Installation von Rauchmeldern zur Erhöhung der Betriebssicherheit.
- Installation von vier Handfeuerlöschern und Durchführung von Übungen mit den Löschern.
- Verwendung von Recyclingpapier als Briefpapier, für Umschläge und für interne Papierverwendung.
- Erhöhung der Anlagensicherheit (Brandschutz) durch Prüfung sämtlicher elektrischer Anlagen.
- Fassadenbegrünung im Innenhof.





ÖKOPROFIT Erfurt – die Kooperationspartner



Kontakt: Hr. Ahlke
Tel.: 0361/6 55 23 24
E-Mail: agenda21@erfurt.de

Nachhaltigkeit und Zukunftsbeständigkeit – das sind die Kriterien, an denen der Stadtrat die weitere Entwicklung der Stadt Erfurt ausrichten und messen lassen will. Unter dieser Prämisse werden im Stadtentwicklungsamt die Stadtentwicklungskonzeption und die Lokale Agenda 21 Erfurt in einem gemeinsamen Rahmen erarbeitet. Ein tragfähiges Ergebnis ist dabei abhängig von der breiten Beteiligung von Bürgerschaft, Politik und Verwaltung. Um diese komplexen Vorgaben und Handlungsstränge erfolgreich entwickeln zu können, ist die Erarbeitung von Zukunftsperspektiven für Erfurt als ein integrativer und offener Zielprozess angelegt.

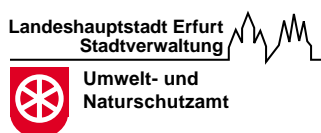
Damit nicht alles in Beliebigkeit oder als ferne Vision nur eine Absichtserklärung bleibt,

versuchen wir in einer Strategie der „Leitplanken“ und „Leuchttürme“ diesen langen Entwicklungspfad schrittweise zu konkretisieren und immer wieder zu korrigieren. Leitplanken sind hierbei Indikatorensysteme und durch den Stadtrat verabschiedete Agenda-21-Maßnahmeprogramme, sodass wir wissen, wo wir stehen und dass das, was wir tun, auch tatsächlich Wirkung zeigt. Leuchttürme sind Referenzprojekte, wie eben das ÖKOPROFIT, mit dem wir beispielhaft zeigen: „Seht, es geht! Ökonomie und Ökologie sind kein Widerspruch.“

Zu jedem thematischen Bereich der allgemeinen Leitziele zur Stadtentwicklung sollen solche Referenzbeispiele entwickelt werden. Die Erfurter Grüne Hausnummer oder Agenda 21 ganz privat – 21 Erfurter

Familien testen nachhaltige Lebensformen – machen Zukunftsfähigkeit bereits anfassbar und erlebbar. Und wir merken, dies kommt an. Weitere Projekte stehen vor der öffentlichen Einführung und werden dann noch deutlicher erkennen lassen, dass für eine Lebensqualität mit Zukunft alle Fragen unseres täglichen Lebens neu zu beantworten sind.

Mit dieser Arbeitsweise, Strategien und Ziele mit greifbaren, nachahmenswerten Projekten zu kombinieren, sollen weitere Schritte auf dem Weg zu einer l(i)ebenswerten Stadt Erfurt ermöglicht werden. Hierbei sollen die Projekte mit unseren Erfahrungen wachsen und auch für sich gesellschaftliche Relevanz entfalten.

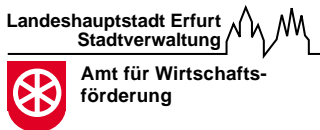


Kontakt: Amtsleiter Hr. Dr. Sieche
sowie Hr. Ziese
Tel.: 0361/6 55 26 00 od. 25 00
E-Mail: umweltamt@erfurt.de

Aufgabe des Umwelt- und Naturschutzamtes ist es, das Stadtgebiet Erfurt als einen Lebensraum zu gestalten, in dem die Grundlebensbereiche Wohnen, Arbeiten und Erholen in einer intakten Umwelt und einer vielgestaltigen Natur realisiert werden können. Allein mit ordnungsrechtlichen Maßnahmen ist diese Aufgabe nicht zu erfüllen, sondern es erfordert die kreative und vielschichtige Mitwirkung und Beteiligung der

Bürgerinnen und Bürger ebenso wie das innovative und kooperative Engagement der Unternehmen und Vereine in dieser Stadt. Nachhaltigkeit mit entsprechenden Instrumentarien, z.B. Naturhaushaltswirtschaft, verständlich und nachvollziehbar zu machen, soll einhergehen mit dem Erkennen und Begreifen von Vorteilen und vom Nutzen dieser Entwicklung. Die Chancen und Potenziale, die durch ein konstruktives Zusam-

menführen von Ökologie und Ökonomie erschlossen werden, gilt es insbesondere in einem städtischen Ballungsraum für eine zukunftsfähige Entwicklung zu nutzen. Die Erfahrungen in den zurückliegenden Jahren zeigen, dass das vom Umwelt- und Naturschutzamt unterstützte Agenda-Projekt ÖKOPROFIT einen beachtenswerten Beitrag dazu leistet.



Kontakt: Amtsleiter Hr. Fischer
Tel.: 0361/6 55 19 10
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@erfurt.de

Die Stärkung und stetige Entwicklung des Wirtschaftsstandortes und damit verbunden der Erhalt bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze in Erfurt stellt das Leitziel des Amtes für Wirtschaftsförderung dar. Dies geschieht unter Nutzung der für die thüringische Landeshauptstadt charakteristischen Kompetenzen und Potenziale sowie ihrer bedeutendsten Standortvorteile. Als Leistungspotenziale und Standortvorteile betrachten wir dabei die Lagegunst unserer Stadt in der Mitte Deutsch-

lands, die hervorragend ausgebaute Verkehrsinfrastruktur, zukunftsorientierte Unternehmen, einen attraktiven Branchenmix, qualifizierte und motivierte Arbeitskräfte, den Bestand an Bildungs- und Forschungseinrichtungen, das touristische Inventar und die kulturelle Vielfalt.

Die grundlegende Basis für die weitere Entwicklung der Stadt Erfurt bilden unsere natürlichen Lebensgrundlagen. Nur mit einem ansprechenden Maß an Weitsicht kann ein angemessener Umgang mit die-

sen Ressourcen gewährleistet werden. Wir unterstützen deshalb Ressourcenschonung durch vorsorgendes und nachhaltiges Wirtschaften. Diese Handlungsweisen stellen umweltentlastende und wirtschaftlich effiziente Maßnahmen zugleich dar. Die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Erfurt begrüßt aus diesem Grund das Projekt ÖKOPROFIT und unterstützt es wirksam im Rahmen ihres Dienstleistungs- und Serviceangebotes für Unternehmen und durch die aktive Beteiligung an der Lokalen Agenda 21.



Kontakt: Hr. Kratsch
Tel.: 0361/3789 150
E-Mail: JKratsch@SUAerfurt.thueringen.de

Das Staatliche Umweltamt Erfurt ist untere Landesbehörde im Geschäftsbereich des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt. Es unterliegt der Dienst- und Fachaufsicht durch das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt als oberste und durch das Thüringer Landesverwaltungsamt als obere Landesbehörde im Umweltbereich.

Das Staatliche Umweltamt Erfurt untergliedert sich in die Abteilungen

- 1 – Zentrale Dienste, Naturschutz,
- 2 – Immissionsschutz, Chemikalienrecht, Abfallwirtschaft und
- 3 – Wasser, Boden, Altlasten.

Das Staatliche Umweltamt Erfurt ist sowohl Überwachungs- und Vollzugs- als auch technische Fachbehörde entsprechend den Aufgabenzuweisungen und Festlegungen in den Landes-/Bundesgesetzen und Verordnungen und deren Ausführungsbestimmungen.

Daneben ist das Staatliche Umweltamt Erfurt in städtebaulichen Verfahren nach dem Baugesetzbuch und in bauaufsichtlichen Verfahren als Träger öffentlicher Belange zu beteiligen in den Fachbereichen: Altlasten, Abfallentsorgung, Bodenschutz, Immissions-/Strahlenschutz, Wasserwirtschaft, Hochwasserschutz, Gewässerschutz und Abwasser.

In beratender und informierender Funktion zu diesen Themen ist das Staatliche Umweltamt Partner des ÖKOPROFIT. Die Vielfalt gesetzlicher Regelungen und die Tendenz, mehr Verantwortung in die Hände der Betriebe zu legen, nimmt weiter zu. Hier sehen wir im ÖKOPROFIT eine geeignete Möglichkeit den Unternehmen durch das im Rahmen der Workshops mögliche Informations- und Dialogangebot den Weg zu einem rechtskonformen Verhalten im Sinne von „Vorsorge ist besser als Nachsorge“ zu erleichtern.



Kontakt: Fr. Dipl.-Ing. Jaschke
Büro Witzenhausen:
Tel. 05542/50295-60
Büro Erfurt: Tel. 0361/55048-300
E-Mail: info@gum-consult.de
www.gum-consult.de

Die Gesellschaft für Umweltmanagement unterstützt seit dem Jahr 1993 Betriebe und Kommunen auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Der Aufbau von Umweltmanagementsystemen nach EMAS II oder der DIN ISO 14001 für Unternehmen unterschiedlichster Branchen sowie die Projektbegleitung und Moderation von

kommunalen Agenda-Prozessen gehört zu den Arbeitsschwerpunkten der Gesellschaft für Umweltmanagement. So wurden durch die Gesellschaft für Umweltmanagement über zehn Lokale-Agenda 21-Prozesse allein in Nordhessen moderiert. Bei ÖKOPROFIT Erfurt ist die Gesellschaft für Umweltmanagement als Projektbetreuer

tätig: Sowohl die Workshops als auch die individuellen Betriebsberatungen in den Unternehmen werden durch die GUM durchgeführt. Weiterhin werden die ÖKOPROFIT-Projekte in Mühlhausen und Eisenach/Wartburgregion durch die Gesellschaft für Umweltmanagement betreut.



Stadtwerke Erfurt Gruppe

Kontakt: Hr. Mattauch
Tel.: 0361/5 64 10 30
E-Mail: hartmut.mattauch@stadtwerke-erfurt.de

ÖKOPROFIT Erfurt ist nunmehr schon im dritten Jahr ein Projekt, das als Umweltberatungsprogramm zur erfolgreichen Umsetzung des betrieblichen Umweltschutzes, verbunden mit dem Ziel, Kosten in den Unternehmen zu senken, beiträgt.

Von Beginn an erfolgte eine aktive Unterstützung des Projektes durch die Stadtwerke Erfurt Gruppe. Die Unternehmensgruppe versorgt die thüringische Lan-

deshauptstadt mit Strom, Wasser, Erdgas und Fernwärme, trägt die Verantwortung für die Entsorgung und den öffentlichen Nahverkehr und nimmt eine Reihe weiterer öffentlicher Aufgaben wahr. Im Unternehmenskonzept ist der Gedanke des Umweltschutzes fest verankert. Dazu gehört der schonende Umgang mit Ressourcen ebenso wie Maßnahmen zur Reduzierung von Luftschadstoffen.

Für uns als moderner kommunaler Dienstleister dient das Projekt der Förderung des Dialogs mit unseren Kunden sowie der Aufdeckung und Erschließung weiteren Einsparpotenzials in den Tochter-Unternehmen. Im dritten Projektjahr konnten sechs Spartenunternehmen der SWE Gruppe aktiv am Projekt teilnehmen und einen erfolgreichen Abschluss erreichen.



Industrie- und Handelskammer Erfurt

Kontakt: Hr. Reuter
Tel.: 0361/34 84-220
E-Mail: reuter@erfurt.ihk.de

Die Industrie- und Handelskammer Erfurt ist eine öffentlich rechtliche Selbstverwaltungsorganisation der gewerblichen Wirtschaft, die mit einer Reihe hoheitlicher Aufgaben betraut ist. Darüber hinaus werden die Interessen der rund 53.000 Mitgliedsbetriebe offensiv gegenüber Politik und Öffentlichkeit vertreten. Im Umweltbereich bietet die IHK neben den hoheitlichen Aufgaben wie z.B. der Ausbildungsbetreuung, dem Prüfungswesen oder der Ökoaudit-Registrierung die berufsbegleitende Weiterbildung, die Energie- und Umweltschutzberatung sowie die Technologie- und Existenzgründungsberatung an. Die Initiative ÖKOPROFIT

Erfurt hat sich in der Zeit ihres Bestehens als ein erfolgreiches Instrument erwiesen, das Erfurter Betrieben Hilfestellungen auf dem Weg zum ökologischen Arbeiten gibt. An der Konzeption ist besonders zu begrüßen, dass hier nicht staatliche Ge- und Verbote im Vordergrund stehen, sondern die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Verwaltung, Kammern und Betrieben. ÖKOPROFIT zeigt, dass Unternehmen erfolgreich sein können, wenn die umweltpolitischen Rahmenbedingungen richtig gestaltet werden. IHK-Präsident Niels Lund Chrestensen vertrat im Rahmen der Vollversammlung im April 2003 in Erfurt den Standpunkt:

„Effizientere Produktionstechniken und -verfahren vermeiden schädliche Auswirkungen auf die Umwelt, steigern die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen, stärken ihre Wettbewerbspositionen und sichern Arbeitsplätze.“ Die bei ÖKOPROFIT erarbeiteten Ergebnisse können unmittelbar für den Aufbau eines international anerkannten Umweltmanagementsystems (nach EMAS oder ISO 14001) genutzt werden. Die Industrie- und Handelskammer Erfurt ruft alle Unternehmen auf, sich an dem „Umweltabkommen Thüringen für eine nachhaltige Entwicklung“, einer Fortführung der Agenda 21 in Thüringen zu beteiligen.

das Netzwerk



**Handwerkskammer
Erfurt**

*Kontakt: Fr. Lindau
Tel.: 0361/67 07-246
E-Mail: info@hwk-erfurt.de*

Die Handwerkskammer Erfurt versteht sich insbesondere als Interessenvertreter und Selbstverwaltungsorgan des regionalen Handwerks in Nord- und Mittelthüringen. Sie ist Ansprechpartner für 13.100 Handwerksbetriebe mit ihren insgesamt rund 67.000 Beschäftigten und fast 8.600 Lehrlingen. Damit hat sich die Zahl der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Erfurt seit der Wende mehr als verdoppelt, die der Lehrlinge sogar mehr als verzehnfacht.

In der engen Verknüpfung wirtschaftlicher Abläufe nimmt das Handwerk eine zentrale Position ein. Entsprechend

gehört es zu den handwerkspolitischen Kernaufgaben der Handwerkskammer, den Betrieben im Wettbewerb möglichst optimale Unterstützung zu geben. Hierzu zählt in erster Linie die Zukunftsfähigkeit unternehmerischen Handelns sowie der betrieblichen Abläufe zu sichern. Und hierbei ist die Orientierung auf die ökologische Nachhaltigkeit wirtschaftlichen Handelns heute für den Erfolg eines Unternehmens mit entscheidend.

Für die Handwerkskammer Erfurt ist es somit selbstverständlich, die Erfurter Initiative ÖKOPROFIT Erfurt nach Kräften

zu unterstützen. Denn diese Initiative fördert und fordert die Eigeninitiative der Teilnehmer, sie braucht keine Gesetze oder Verordnungen. Wer dann letztlich die Auszeichnung „Erfurter ÖKOPROFIT Betrieb 2002/2003“ erhält, hat nicht nur unternehmerische Weitsicht, sondern auch Verantwortungsbewusstsein bewiesen. Und, was sicher noch entscheidender ist, jeder teilnehmende Betrieb an dem Umweltvorsorgeprogramm hat einen wichtigen Schritt in die Sicherung des Unternehmens getan.



**Kreishandwerkerschaft
Erfurt-Ilmkreis**



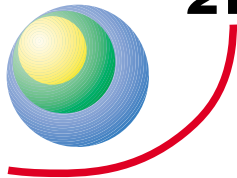
*Kontakt: Hr. Reichardt
Tel.: 0361/5 62 45 91
E-Mail: info@
handwerk-erfurt-ilmkreis.de*

Die Kreishandwerkerschaft Erfurt-Ilmkreis ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und versteht sich als „Rathaus der Handwerker“. Sie betreut 36 Innungen mit insgesamt 1.500 Mitgliedsbetrieben, in denen etwa 15.000 Beschäftigte angestellt sind. Die Arbeit der Kreishandwerkerschaft ist vor allem darauf ausgerichtet, den Innungen und ihren Mitgliedern Unterstützungen bei der Bewäl-

tigung ihrer täglichen Arbeit und den damit verbundenen Problemen zu geben. In Anbetracht steigender Energiepreise ist das Dialog- und Beratungsangebot der Initiative „Lokale Agenda 21 Erfurt“ für unsere Kreishandwerkerschaft eine interessante und gute Gelegenheit, ihr Dienstleistungsangebot auf den Bereich der Ökologie auszuweiten. Dieses Angebot vertieft die positive Zusammen-

arbeit zwischen den Erfurter Handwerkern und der Stadtverwaltung und bietet eine weitere Möglichkeit, das Handwerk in unserer Stadt wirtschaftlich zu stärken und damit Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen bzw. zu erhalten.

**LOKALE
AGENDA
21**



ERFURT

Ansprechpartner:

*Landeshauptstadt Erfurt
Stadtentwicklungsamt
Dipl.-Ing. Josef Ahlke
Tel.: 0361/6 55 23 24
E-Mail: agenda21@erfurt.de*

*GUM Gesellschaft
für Umweltmanagement
Dipl.-Ing. Rita Jaschke
Büro Witzenhausen:
Tel.: 05542/5 02 95-60
Büro Erfurt:
Tel.: 0361/5 50 48-300
E-Mail: info@gum-consult.de
www.gum-consult.de*

*Bitte besuchen Sie uns im
Internet unter: www.erfurt.de*